

Der Hönegger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Freitag, 10. Mai 1985
Nr. 18
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Stiche

Bundesrat Otto Stichs Wahl hat schon seinerzeit Wellen geworfen. Dass er entgegen der parteioffiziellen Vorstellung statt einer Frau in die oberste Landesbehörde gewählt wurde, brachte einige sozialdemokratische Parteigenossen in Harnisch; die Damen (teils auch von anderen Parteien) ohnehin. Man warf ihm beinahe Verrat vor, als er die Wahl annahm und apostrophierte ihn als der Bürgerlichen liebsten Sozi, brachte ihm also ein Ständchen dar mit einer Melodie, die man weiland schon Bundesrat Ritschard gesungen hatte.

Nun hat sich das Blatt teilweise gewendet. In Parteikreisen vermerkt man, dass er sozialdemokratische Interessen hartnäckig zu vertreten und zu verteidigen wisse. Im anderen Lager mögen einige der Ansicht sein, dass man da doch nicht einem so ganz Konzilianten auf den Sessel verholten habe. Auch hier sieht man sich getäuscht bis enttäuscht.

Getäuscht, so fasst es eine Wochenzeitung zusammen, sah man sich vor allem deswegen, weil der Mann, der unfreundlicherweise auch als «graue Maus» bezeichnet worden war, nun die Zähne zeigt(e), und zwar nicht Mäusezähnen, sondern Beisswerkzeuge fast vom Format eines Hauptdarstellers aus einem Gruselfilm.

Gar nicht zufrieden mit ihm sind jene, die daran Anstoss nehmen, dass er nichts von einer Rückgängigmachung der Schwerverkehrssteuer und der Vignette wissen will; das sei ein starkes Stück an Sturheit. Dann gibt es welche, die ihm dazu gratulieren; er weise Rückgrat auf.

Auch in dem Stück, dass er sich dem grössten Boulevardblatt des Landes nicht (zur Verfügung) stellen oder sich gar bei ihm anbiedern wollte.

Ein Interview allerdings hat er der linken «Wochenzeitung» gewährt. Sie erwähnt, dass Stich von den Medien als «roter Kuckuck» «auf den Begriff gebracht» werde, auch in Sachen Land-

wirtschaftspolitik und Arbeitszeitverkürzung unbequeme Positionen vertrete. Und die WoZ befragte den O.S. u.a. auch über den Unterschied zwischen einem SP-Bundesrat und einem bürgerlichen Bundesrat: «Nicht dass die WoZ etwas gegen Bundesrat Stich hätte, im Gegenteil. Womöglich ist ein Otto Stich im Bundesrat besser als ein Willi Ritschard. Aber der Unterschied zu einem bürgerlichen Bundesrat ist bei ihm einfach schwer auszumachen.»

Die Bemerkung wegen Willi Ritschard ist takt- und pietätlos. Zum Unterschied: Bundesräte sind nicht in erster Linie Parteipolitiker, sondern Landesväter für alle, ohne Unterschied. Die Unterschiedslosigkeit im erwähnten Sinne ehrt Stich, wie man auch immer über seine Ansichten denken mag.

Direkt einen Stich habe es ihm gegeben, sagte einer, wie da in der letzten Zeit *General Henri Guisan*, schweizerischer Oberbefehlshaber im Zweiten Weltkrieg, verunglimpft worden sei. Es gab nicht wenige, für die stürzte ein Denkmal vom Sockel, oder es nahm doch ihr Idol blässere Farben an. Der Sachverhalt: Es gab Dokumente, die schon seinerzeit als nicht tauglich für die Veröffentlichung taxiert, neulich aber freigegeben wurden. Daraus geht hervor, dass der treffliche General, Symbol des Widerstandes, nicht in allen Teilen extrem demokratische Auffassungen und sich auch militärisch insofern in falscher Sicherheit gewiegt hatte, als er annahm, das (faschistische) südliche Nachbarland würde uns zur Seite stehen, wenn aus dem nazistischen Norden Unheil auf uns zukäme. Das ändert alles nichts an der Tatsache, dass Guisan ein grosser Schweizer mit vielen Verdiensten und ausgesprochenem psychologischen Geschick war, dem als Menschen man auch Schwächen zubilligen muss.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a., Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Telefon Nr. 181

gibt am Samstagabend, den 11. Mai 1985 ab 18.00 Uhr Auskunft, ob der diesjährige, dezentralisierte, kantonale Mädchenriegentag auf dem Turnplatzgelände des TVH – mit über 700 aktiv teilnehmenden Mädchen – durchgeführt werden kann. Dies bezieht sich natürlich nur auf das in der letzten Zeit doch sehr unbeständige Wetter. Denn ansonsten ist die Damen- und Frauenriege Höngg mit all Ihren Helferinnen und Helfern bereit, den Tag der Mädchen am Muttertag, Sonntag, den 12. Mai 1985 ab 07.30 Uhr durchzuführen. Nochmals sei hier das Tagesprogramm in Erinnerung gerufen:

Das Tagesprogramm sieht die folgenden Abschnitte vor:

- 07.15 Kampfrichtersitzung
- 07.30 Beginn Einzelwettkämpfe Leichtathletik
- 07.45 Beginn Einzelwettkämpfe Geräteturnen
- 08.00 Beginn Einzelwettkämpfe Gymnastik
- 08.30 Beginn Riegenwettkämpfe Gymnastik
- 08.50 Beginn Riegenwettkämpfe Geräteturnen

Zwischendurch Verpflegung, und wie...!!!

- 13.00 Spiele Kat. B, Ball über die Schnur und Jägerball
- 13.10 Basketball (Turnhalle Vogtsrain)
- 14.00 Spiele Kat. A, Ball über die Schnur und Jägerball
- 15.30 ca. Stafetten
- 16.15 ca. Freie Vorführungen
- 17.00 ca. Rangverkündigung
- 17.30 ca. Ende Mädchenriegentag 1985

Umzüge bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.
Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Das Salzkorn der Woche

Stilblüten entstehen oft dann, wenn zwei sprachliche Bilder vermengt werden. Ein ganz schönes Beispiel aus einem Aufsatz: «Bei dieser Extrawurst ging der Schuss zum Teil hinten hinaus.» Und der Rest in die Hosen! C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Ein solcher Grossanlass lebt nicht nur von seinen aktiven Teilnehmern. Nur ein grosser Publikumsaufmarsch belebt die Szenerie und bildet dadurch einen würdigen Rahmen. Einen Rahmen den alle teilnehmenden Mädchen und Ihre Leiterinnen verdienen, denn es ist «ihr Tag!»

Sprechen wir also nicht nur vom «Jahr der Jugend», tun wir auch etwas dafür. Einen Spaziergang auf den Berg, etwas Anschauungsunterricht bei den Wettkämpfen und Spielen, spontaner Beifall, usw. – kleine «Opfer» für 700 Mädchen und einen schönen Sonntag in freier Natur!

Auf Wiedersehen am Sonntag... Reda Rico

De schnällscht Zürihegel

Für alle Mädchen und Knaben von Höngg und Wipkingen der Jahrgänge 1971 bis 1976 findet am **Samstag Nachmittag, 18. Mai 1985 ab 14.00 Uhr auf dem Turnplatz Kappenhühl in Höngg** de schnällscht Zürihegel statt.

Für den Einzellauf von 80 Metern ist keine Anmeldung notwendig. Der schnellste Drittel der Läufer jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt am 1. Juni auf dem Utogrund berechtigt. Schuhe mit Dornen oder Stollen sind nicht gestattet. Jeder Teilnehmer erhält einen Zvieri.

Die Anmeldung für die Stafetten möchten die Lehrer erstellen und sind bei den Hausvorständen erhältlich, da die sechs Läuferinnen oder Läufer und die beiden Ersatzleute einer Staffel höchstens zwei Schulklassen der gleichen Stufe angehören dürfen. Startberechtigt sind Schüler der dritten bis sechsten Primarklasse, sowie der ersten und zweiten Oberstufe. Die Anmeldungen sind bei Beginn im Büro abzugeben.

Die Schnellsten Höngger und Wipkinger Mädchen und Knaben erhalten einen Wanderpreis (Teller mit Gravur), die schnellsten Stafetten von Wipkingen und Höngg als Wanderpreis eine Wappenscheibe.

Einzellauf-Final und Stafetten-Final sind am 29. Juni.

Geschenk für die Mutter

Das 48. Muttertagskonzert der **Stadtzürcher Jodler-Vereinigung**, beginnt am Sonntag, den 12. Mai 1985, um 9.30 Uhr im grossen Saal des **Hotels Spigarten**, in Zürich-Altstetten.

Es sollte wiederum ein wahrer Ohrenschaus von verschiedenen Jodel-Liedern aus zirka 120 bis 150 Frauen- und Männerkehlen ertönen. Die Liedervorträge werden durch die Metallharmonie Wiedikon mit ihren schönen Melodien umrahmt, es wirken im besonderen die Alphornbläser-Vereinigung Zürich und die Fahnnenschwinger-Vereinigung Zürich mit. Dieser Grossanlass urwüchsigen Schweizer-Brauchtums, wird zu einer farbenprächtigen und klangvollen Darbietung, unter der Leitung unseres Gesamtchor-Dirigenten Paul Weisskopf. Die Metallharmonie Wiedikon wird unter der Leitung von Max Füllmann dirigiert.

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

Verkauf auch Sa. bis 12.00!

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Schule heute

Der 1. Mai gilt als Stichtag, um die Schülerzahlen in den einzelnen Schulklassen zu ermitteln. Der Schulkreis Waidberg-Zürich zählt im Schuljahr 1985/86 154 Volksschulklassen und 35 Kindergartenabteilungen.

Auf der Unterstufe (1. bis 3. Klasse) konnten wir mit 310 Erstklässlern 15 Klassen bilden. Auf der gesamten Unterstufe sind es 44 Klassen mit total 912 Schülern, was eine durchschnittliche Schülerzahl von gut zwanzig Schülern pro Klasse ergibt.

Auf der Mittelstufe (4. bis 6. Klasse) sind 295 Schüler in die 154. Klassen eingetreten. Die gesamte Mittelstufe besteht aus 47 Klassen mit 899 Schülern. Hier liegt die durchschnittliche Klassengrösse knapp unter zwanzig Schülern pro Klasse.

Die Oberstufe gliedert sich bekanntlich in Oberschule, Real- und Sekundarschule. Die 27 Sekundarklassen zählen 534 Schüler und die 13 Realklassen 265 Schüler. Dies entspricht in beiden Abteilungen der Volksschuloberstufe, ebenfalls rund zwanzig Schülern pro Schulklasse. Vier Oberschulklassen zählen vor Ende der Bewährungszeit nur 35 Schüler. Vier Oberschulklassen zählen vor Ende der Bewährungszeit nur 35 Schüler. Nach den Sommerferien werden hier noch einige Schüler hinzukommen.

Unser Schulkreis führt auch eine Reihe von Kleinklassen, im ganzen sind es 19. Diese teilen sich auf in

- 4 Kleinklassen A mit 44 Schülern
- 4 Kleinklassen B mit 34 Schülern
- 7 Kleinklassen D mit 63 Schülern
- 4 Kleinklassen E mit 30 Schülern

Die Kleinklasse A hilft den Schülern bei der Einschulung, in der B erfolgt die individuelle bestmögliche Förderung von schwachen Schülern und in der Kleinklasse D versucht der speziell ausgebildete Lehrer die mit persönlichen und schulischen Schwierigkeiten behafteten Schüler zu denselben Lehrzielen hinzuführen, wie dies in den übrigen Klassen geschieht. Die E-Klasse dient der Einführung in die deutsche Sprache. Es handelt sich also um Kinder, die ohne Kenntnis der deutschen Sprache bei uns die Schule besuchen müssen. Auch hier werden bis nach den Sommerferien noch weitere Schüler erwartet, weil in anderen Ländern das Schuljahr bekanntlich erst Ende Juni schliesst.

Die Zahlen sagen wohl nichts über die Qualität der Unterrichtsarbeit, die von den 154 Lehrkräften geleistet wird. Doch auch hier ist die Schulpflege nach der Berichterstattung durch die Kreis- und Bezirksschulpfleger der Überzeugung, dass eine erfahrene Lehrerschaft, nach bestem Wissen und Können, die ihnen anvertrauten Schüler fördert.

A. Bohren
Präsident der Kreisschulpflege Waidberg

Liebe Höneggerinnen!

Bei uns im Frauenchor Höngg suchen wir sangesfreudige Damen jeglichen Alters. Wir singen gerne klassische Lieder so z.B. von Mendelssohn, Mozart, Schubert usw., haben aber auch Freude an fröhlichen Volksliedern.

Sie brauchen keine ausgebildete Stimme zu haben, denn auch wir sind alles Hobby-Sängerinnen. Auch pflegen wir bei manch fröhlichem Beisammensein die Kameradschaft. Ebenso unternehmen wir Ausflüge, auf denen wir uns von den Alltagsorgen erholen können.

Möchten Sie uns einmal zuhören, um sich so ein Bild unseres Wirkens zu verschaffen? So besuchen Sie uns in unserem Probelokal im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, im 1. Stock in der Jugendstube. Wir sind jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr dort anzutreffen und freuen uns über jeden Besuch.

Möchten Sie uns jedoch telefonieren, so wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin Frau Vreny Fehr, Telefon: 750 06 41 oder an unsere Aktuarin Frau Anita Hekler, Telefon: 56 93 16.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Fotohaus Peyer Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg
☎ 56 87 77

UCAR Batterie-Center
für alle Geräte, auch Taschenrechner usw.

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Sanitäre Anlagen

**W. Greb
& Sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**Schreinerei /
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

**Ihre Schuhmacher
in Höngg**

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200



Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Tennis-Club Höngg

Resultate der Interclub-Meisterschaften
vom 4./5. Mai 1985 (1. Runde)

3. Liga Herren
Pfäffikon/ZH - Höngg I 4:5

In einem Kampf auf Biegen und Brechen entführte unsere 1. Herrenmannschaft zwei von drei Punkten und damit einen in einer starken Gruppe errungenen Sieg nach Hause. Die Pfäffiker verkauften jedoch ihre Haut so teuer als nur möglich und erzwangen nach den Einzeln noch ein 3:3 Unentschieden. Erst bei den Doppeln setzten sich dann die Höngger knapp durch und ein guter Start in der Interclub-Meisterschaft 1985 war ihnen dadurch gewiss.

Diesen Sieg erkämpften sich: St. Cucuzza, H.-R. Ernst, J. Keim, St. Koch, F. Renfer, L. Schaub.

Höngg II - Pfaffhausen I 6:3

Unsere Mannschaft hatte die Winterzeit - eingedenk der Erfahrungen aus dem Vorjahr - rege genutzt, um sich spielerisch und geistig auf die Interclub-Meisterschaften 1985 vorzubereiten. Sie konnte nun gleich im ersten Spiel die wohlverdienten Früchte ernten und zwei in der Endabrechnung sicher ins Gewicht fallende Punkte aufs Konto schreiben. Dazu verhalf auch noch die grössere Routine der Höngger. Dafür brillierten die jungen Spieler aus Pfaffhausen mit einer exemplarischen Fairness und anerkannten vorbehaltlos, dass der Sieg eindeutig mit 4:2 bei den Einzeln und 2:1 nach den Doppeln bei den Einheimischen blieb.

Für die ersten Punkte sorgten: M. Baumberger, G. Chan jun., E. Hischier, R. Marghitola, R. Rafetzeder, U. von Arx.

3. Liga Jung-Senioren
Höngg - Dietlikon II 7:2

Scheinbar besser motiviert als letzte Saison starteten die ewig jungen Höngger mit Furore in die neue Interclub-Saison. Obwohl die Dietliker sich nicht einfach als Opfer der Aspirationen der Lokalmatadoren fühlen wollten, mussten sie doch deren neuerwecktem Elan ihren Tribut zollen und alle Einzel verloren geben. Mit 6:0 in Führung brauchte es also noch einen Doppelsieg, um volle drei Punkte in die Scheune fahren zu können. Dieses Vorhaben konnte vom sympathischen und kämpferischen Gegner schlussendlich nicht verhindert werden. Immerhin kamen aus diesem Grunde die letzten Energien der Höngger nicht mehr zum Tragen, was den Besuchern noch eine Verschönerung des Endresultates erlaubte.

Mit Tatkraft geladen waren: R. Berger, K. Fluri, K. Hofstetter, P. Honold, P. Meier, E. Renfer, Z. Sojka, R. Wenger.

4. Liga Damen
Joy Dübendorf I - Höngg 3:3

Ohne grossen Kredit stieg unsere zum Teil neu formierte Damenmannschaft in die Arena der diesjährigen Interclub-Meisterschaften. Aber die Rechnung wurde wieder einmal ohne den Wirt gemacht. Gegen die Favoritinnen aus Dübendorf sah es vorerst alles andere als nach einem Sieg aus, lagen doch die Besucherinnen nach den Einzeln mit 3:1 noch im Rückstand. In den Doppeln gaben sich dann die Hönggerinnen keine Blöße mehr und packten überraschenderweise - dank dieser Erfolge - nicht nur den Gesamtsieg, sondern auch die entsprechende Belohnung von zwei aus drei Punkten ein.

Diese Überraschung brachten zustande: M. Bürki, M. Filar, B. Renfer, B. Sermet, K. Tschumi.

Vorschau auf die Spiele
vom 11./12. Mai 1985

3. Liga Herren
Höngg I - SIG, Beringen/SH Samstag, 13.00 Uhr
Dürnten - Höngg II Samstag, 14.00 Uhr

3. Liga Jung-Senioren
Schlösseri,
Schwerzenbach - Höngg Samstag, 14.00 Uhr

4. Liga Damen
Höngg - Mönchaldorf II Sonntag, 09.00 Uhr

Der Spielleiter: K. Hofstetter

Livio Bandera
Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



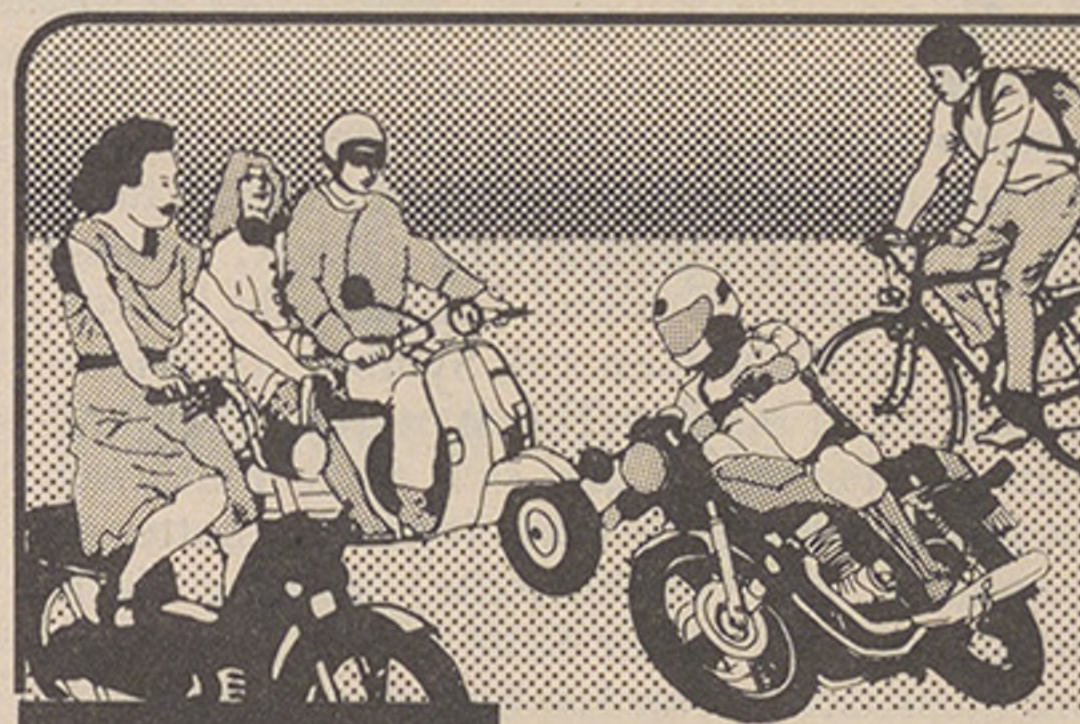
**Brillen +
Kontaktlinsen**

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

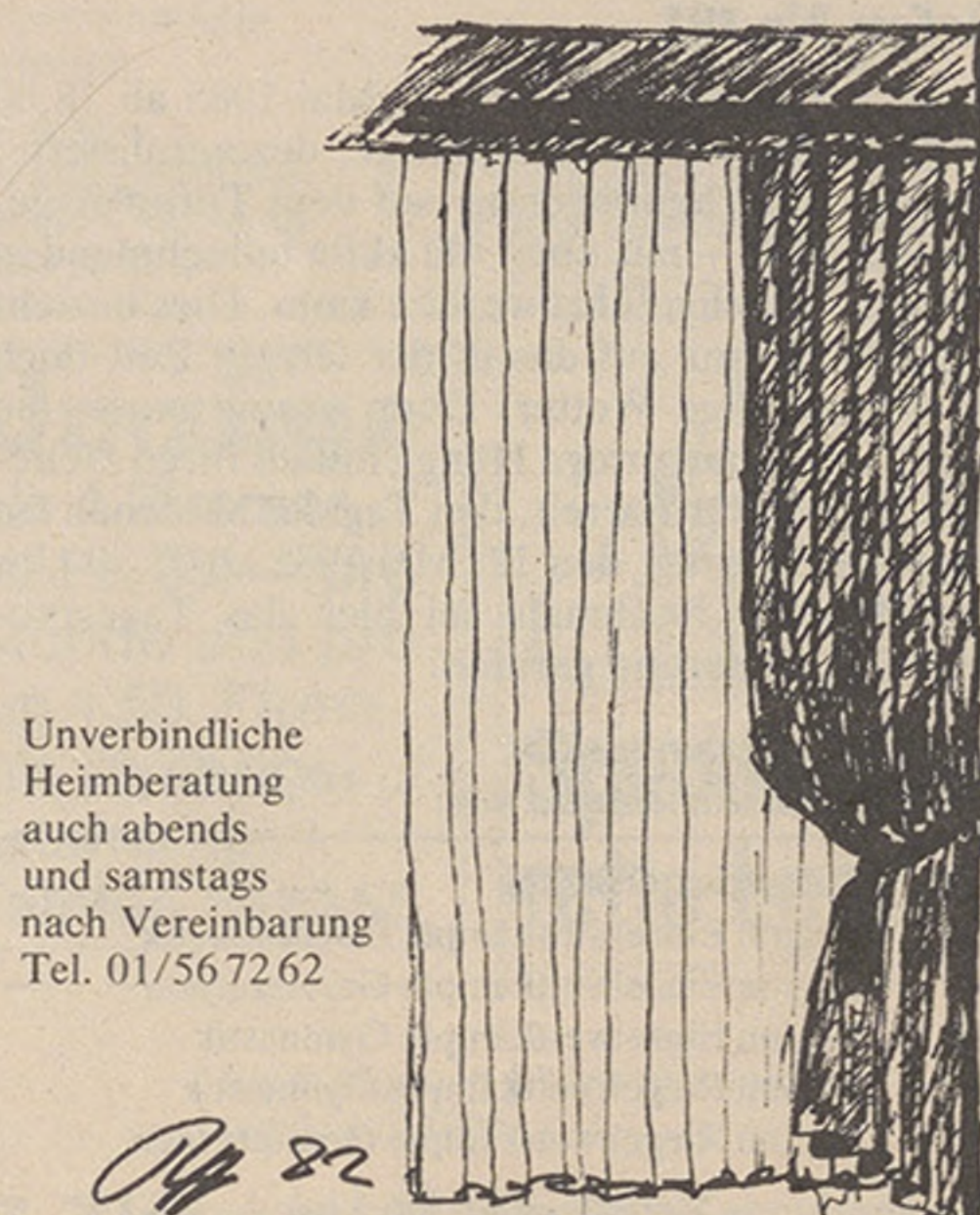
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



**2Rad
ELSENER
Höngg** Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorfstrasse 19
Telefon 01-56 73 91

**Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.**

Spann- und Auslege Teppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub/
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

**OSIO
AG**

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

TOYOTA Tel. 361 77 71

**Jung AG
Garage
Letten**

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin

Selbstbedienung
Notenautomat

**VELTZ
OPTIK**

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist für **Silhouette**
Modellbrillen

F

Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

F **Furrer & Co.**
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Wir gratulieren

Ich will Euch tragen bis zum Alter hin und Ihr sollt einst sagen, dass ich gnädig bin. Lasst nun Euer Fragen, Hilfe ist genug! Ja, ich will Euch tragen, wie ich immer trug.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, diese Zusage unseres Gottes, dass er uns alle durch die Tage des Lebens begleitet, möge Sie zuversichtlich und mutig machen. Wir dürfen doch immer wieder erfahren, dass wir nicht alleine sind.

Mit vielen lieben und guten Wünschen für das neue Lebensjahr grüssen wir Sie recht herzlich.

Geburtstag feiern:

11. Mai: Herr Alfred Gertsch, Kürbergstrasse 19; 90 Jahre.

13. Mai: Frau Anna Rusterholz-Streun, Limmattalstrasse 371; 95 Jahre.

14. Mai: Herr Alois Waller, Konrad-Ilg-Strasse 3; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wydler

Feuerwehr Kp 18 - Höngg

Die 2. Mannschaftsübung findet am Montag, 13. Mai 1985, statt.

Arbeitsprogramm:

19.30 Uhr Antreten Depot Wettingertobel.

1. Zug: Löschdienst Motorspritze und Haspelwagen
2. Zug: Löschdienst mit Haspelwagen, Rettungsdienst mit Strebenleiter

3. Zug: Löschdienst mit Pflichtfeuerwehr-Fahrzeug
Übungsgebiete: 1. Zug: Am Wasser 55, 2. Zug: Ferdinand-Hodler-Strasse, 3. Zug: Depot und Umgebung.

Abtreten: 22.00 Uhr.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Pläneinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Kettberg 25, 1 Wohnhaus mit Unterniveaugarage für 6 Autos (Einstellboxen), teilweise abgeändertes Projekt; Oerlikon Bühle Immobilien AG, Bleicherweg 18.

Regensdorferstrasse 38, Verlegung des Kinderspielfeldes und Erstellung einer Aussentreppe an der Nordfassade, Impetog; Vertreter: S. & M. Architekten AG, Markusstrasse 12.

3. Mai 1985

Baupolizei



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



Ihre Schlosserei für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Türen, Handläufen, Tore, Geländer, Haustüren, Briefkästen, Reparaturen usw.

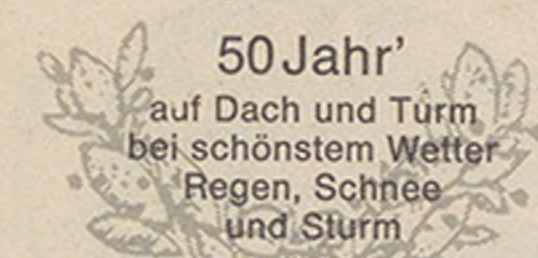
GROB Metallbau AG 8001 Zürich
Telefon 251 42 13

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/444 166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovierungen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

Gsteigstrasse 31 Telefon 01 56 72 66
8049 Zürich oder 01 56 26 91

Zwei «Höngger» bei der Eröffnung eines Quartier- und Seniorenzentrums im Kreis 1

E. M.) Kommt man gerade aus der unechten, hochgestochenen Opernhaus-Aufführung von Massenets französischer, veralteter «Manon», atmet man auf, mit Laien (Studentinnen und Studenten des Oerlikoner Privatlehrer-Seminars) einem kleinen Musical «Die Bremer Stadtmusikanten» nach dem Märchen der Gebrüder Grimm beizuwohnen. Das ist eine Aufführung im Theatersaal des grossartig, vorbildlich renovierten Hauses «Karl der Grosse» neben dem Grossmünster. Josef Elias hat sie inszeniert und mit Hilfe seiner Truppe hergerichtet. Die Initiatorin des Zentrums ist aber Frau Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr. Beide wohnen in ... Höngg und sogar im gleichen Haus. Die Idee, gerade das Grimmsche Märchen zu spielen, geht von Elias aus; - überhaupt die Einweihung des Zentrums durch ein Spiel zu verschönern, ist Dr. Lieberherr's Einfall. Das bewährt sich ausgezeichnet. Aus der Vergangenheit Gegenwart zu machen (bei der verunglückten «Manon» nur peinlich) ist Elias vortrefflich gelungen. Die alt gewordenen Esel, Hund, Katze, Hahn wissen sich zu helfen, vertreiben Räuber aus ihrem Schlupfwinkel und nehmen die Hütte selber in Besitz. Aktivität ist das Motto der Tiere ... und wäre das nicht aktuell für die neuen Bewohner im «Karl dem Grossen»? Denn bei allen Einbauten, wie Cafeteria, Krankmobiliemagazin, Waschsalon, Beratungsstellen usw. sind auch Kleinwohnungen zur Verfügung Betagter, deren Einkommen keine teuren Mieten erlaubt. Diese Wohnungen sind ein Bijou! So war nur recht und billig, dass ihre jetzigen Bewohner auch zu dem allerliebsten kleinen Empfang nach der Vorstellung und heiteren kurzen Ansprachen von Emilie Lieberherr und Josef Elias eingeladen waren und sich an guten Sachen deklarierten, sehr angeregt durch die muntere und dabei aufschlussreiche «Märchen»-Wiedergabe, von der Wahlfachgruppe Schulspiel (angeblich) improvisiert, - wovon keine Rede ist. Die jungen Darsteller waren so exakt und dabei spontan, dass jedermann ihnen zustimmte. Die Stadträtin überreichte denn auch Josef Elias einen Orden und allen Mitwirkenden ein Andenken. Nicht vergessen wollen wir das trefflich-naive Bild (Rutishauser) zu erwähnen, das der Künstler für die Cafeteria stiftete (sollte er wohl auch in Höngg/Wipkingen wohnen?) und anmerken, dass das Zentrum natürlich für Ältere bestimmt ist, zugleich indes hofft, dass auch Jüngere den Weg hinfinden. Das lohnt sich wahrhaftig. Derart winkt Kreis 10 dem Kreis 1 zu: wie wäre übrigens ein Gastspiel der «Stadtmusikanten» im Ref. Kirchengemeinde-Saal in Höngg? Die lustig-besinnliche Vorstellung nicht ohne tiefere Bedeutung dürfte auch unseren Quartierbewohnern etwas zu sagen haben ...

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleitung: Heidi Graber

17. Mai: Appenzell-Ausserrhodon, Tonbildschau

Regelmässige

Veranstaltungen: Turnen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleitung: Rosmarie Wildhaber

14. Mai: Maifahrt, Telefon 44 42 31

CVP: Neue Fraktionsführung

Am letzten Montag hat Wolfgang Nigg (Zürich) sein neues Amt als Fraktionschef angetreten. Er folgt damit Hans Eberle (Opfikon-Glattbrugg), der während sieben Jahren die Fraktion geführt hatte. Neu bestellt wurde auch der Fraktionsvorstand. Als Vizepräsidenten wurden die Kantonsräte Heinrich Weber (Dietikon) und Norbert Kuster (Wädenswil), als Kassierin Kantonsrätin Elisabeth Longoni (Dübendorf) gewählt.



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

• Renovationen
• Tapezieren
• Plastische Wandbeläge
• Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 - Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



gebr. kneubühler
malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



Akkordeon- und
Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

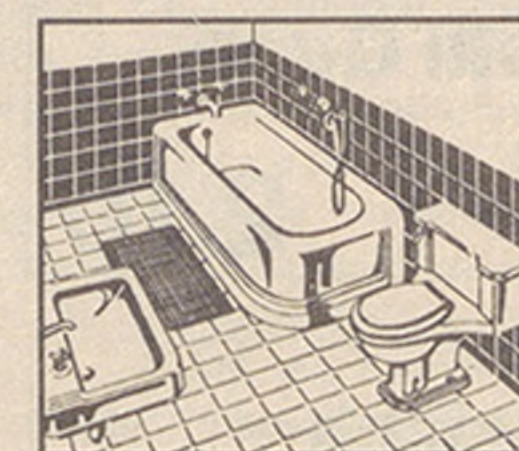
Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



U. und Robert
ZIMMERMANN



Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorführungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00



TIRES pneuhaus pegoma ag
preiswert und besser.

«Kleber» Aktions-Reifen 1a-Qualität

155R×13S	TL	Fr. 74.— netto
165R×13S	TL	Fr. 81.— netto
175R×14S	TL	Fr. 101.— netto
175/70R×13S	TL	Fr. 91.— netto
185/70R×13S	TL	Fr. 99.— netto

usw. usw. usw. usw.
Wir führen sämtliche Neureifenmarken.

UNIROYAL Für Ihre **alten Pneus**
GOODYEAR vergüten wir (beim Kauf von neuen Reifen) Fr. 2.50 pro Stück! Sie sparen **10.—**

Unsere **interessanten Preisangebote** und die **Serviceleistungen** werden Sie überzeugen.
 ● Fachgerechte **Montage** ● Elektronisches **Auswuchten** ● Komplette Sommerräder (d' Felge und de Pnöö zäme) ● **Felgen reinigen** usw. Ein Besuch lohnt sich bestimmt! Wir sind Ihr Partner, wenn es um «Pneus» geht.

Auch am Samstag geöffnet 8-12 Uhr

pneuhaus pegoma ag
 Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon **56 84 40**

Konzert zum Muttertag

Sonntag, 12. Mai 1985, 20.15 Uhr

im grossen Saal des Evang. ref. Kirchgemeindehauses Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich

Mitwirkende: Orchestervereinigung OAVZ Zürich
 Direktion F. Körner sen.
 Schülerchor Riedhof Höngg
 Leitung F. Körner jun.

Wir laden Sie freundlich zu dem diesjährigen Muttertagskonzert ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Evang.-ref. Kirchenpflege Wipkingen
 Römisch-kath. Kirchenpflege Guthirt

Die Video Cassette Fr. 118.—

(Oder gratis beim Kauf eines Mediator Video Cassetten Recorders)

DIE +FUSSBALL-NATIONALMANNSCHAFT AUF DER AMERIKA-REISE 30.1.-10.2.1985

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

Dorflade Höngg
 Pierre & Monika Chassot
 8049 Zürich, Wieslergasse 10
 Telefon 01/56 83 30
Hauslieferdienst

Hier:

GEBR. POLTERA AG
 Radio-TV Zentrum
 8105 Regensdorf
 Telefon 01/840 65 60

Höngg's nächstgelegene **Kuoni-Filiale**

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
 gegenüber Neumarkt-Zentrum
 Telefon 62 10 10
 Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

mediator VIDEO TV HI-FI

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Klassische Massagen
 Cellulite-Massagen
 Kosmetische Fusspflege
 UVA Caribic-Solarium
 mit integriertem Gesichtsbräuner

Telefon **56 36 16**
 Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
 auch Samstag und Sonntag offen
 09.30 bis 17.00 Uhr

Gärtnerei MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351 Höngg
 Telefon 56 53 14
 Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
 Blütenstauden — Zwergkoniferen —
 Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!

Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Quick-Shop

Tradition seit 1930

*** CONNAISSEUR EN BONS FROMAGES SUISSES

Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

Gorgonzola Locatelli	Roth-Käse
100 g nur 1.30	100 g nur 1.70

Frischprodukte-Markt

3 für 2 Hirz Frutti Quark	Schlagrahm
statt 3.15 140 g nur 2.10	statt 3.10 2 1/2 dl nur 2.85
Frischfleisch von Niedermann	Artischocken aus Italien
Fleisch mit verlängerter Haltbarkeit	Stück nur 1.50

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich Limmattalstr. 223

für Kunden ganze Woche über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Familia Champion Vollwertnahrung für Sportler statt 7.65 1 kg nur 6.90	Familia Bio Birchermüesli statt 7.— 1 kg nur 5.95
Fendant Mascaron 1983 7/10 Fl. nur 5.50	Knorr Aromat Trio-Pack statt 3.35 270 g nur 2.50

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
 Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Coca Cola normal und light statt 1.15 1 Liter nur — .80	Aqui Mineralwasser statt —.70 1 Liter nur — .50
--	--

Im Quick-Shop chaufesisch de Plausch

Anpassungsschwierigkeiten

Die Aargauer, heisst es in einer Agenturmeldung, hätten bei der Kontrolle von Tempo 80 ausserorts schlecht abgeschnitten.

Wieder einmal die Aargauer, in Zürich wenn nicht bestens, so doch einfach bekannt unter der Chiffre AG = Achtung Gefahr.

Dass Tempo 80 von nicht allen, vielleicht von den meisten, nicht eingehalten wird, kann der Glossist bestätigen. Aber nicht nur aus Fahrten im und durch den Aargau. Auch ihm, er gibt's zu, fällt es nicht leicht, auf einer schnurgeraden, übersichtlichen Strecke ausserorts auf 80 zu bleiben. Tut er es, so wird er ständig überholt, und zwar nicht immer dort, wo es unproblematisch ist. Noch schwerer als ihm fällt das gesetzeskonforme Verhalten seinem Flitzer, der auf die leiseste Berührung des Gaspedals reagiert. Dann muss man sofort vom Gas weg, auf dass nicht übermarcht werde; doch schon will dir einer von hinten in den Kofferraum hineinschlüpfen.

Dies ist natürlich auch der Fall auf der Autobahn. Immerhin: Es gibt dort immer mehr Fahrer (schlangenbildende), welche sich an 120 halten. Die haben dann aber Glück, wenn es nicht regnet. Tut es das, ist ihr Auto auf der linken Seite innert kürzester Frist voll verspritzt von denen, die fahren, was das Zeug hält. Der Verfasser dieser Zeilen ist beileibe kein «Schwobenfresser», aber er kommt nicht um-

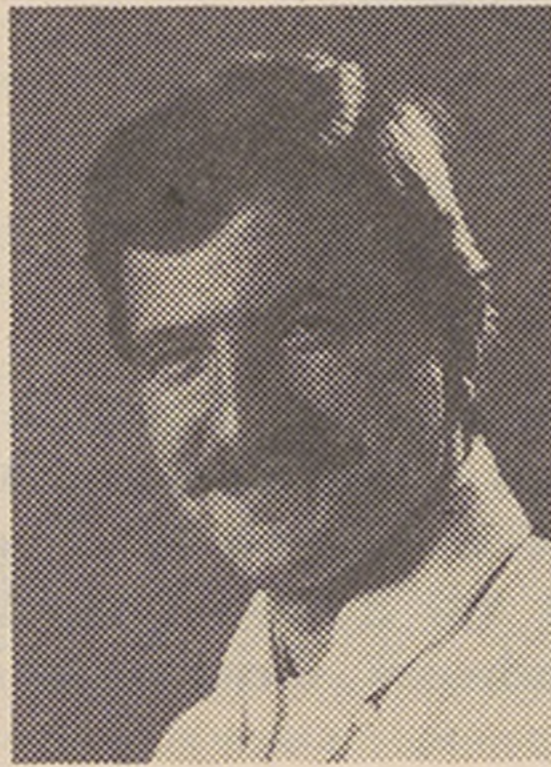
hin, den lieben Nachbarn aus dem Norden neidvoll zu attestieren, dass sie den Mut haben, aus ihren Maschinen herauszuholen, was sich rausquetschen lässt; von einigen Ausnahmen abgesehen. Auch Franzosen und Italiener sind meistens geneigt, sich nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkung zu halten, und die Vermutung ist wohl nicht ganz von der Hand zu weisen, dass sie sich sagen: Wenn ich schon eine Vignette gekauft habe, so kann ich auch fahren auf dieser Autobahn, und zwar so, wie es mir passt.

Schwierigkeiten treten auch dort auf, wo man auf Überlandstrecken siebzig fahren darf und auf einmal eine Tafel Ende 70 kommt. Dort geht ja der Normalautomobilist aufs Gas, meistens zu fest, bis ihn vielleicht seine liebe Mitfahrerin schonend darauf aufmerksam macht, dass er nicht mit 100 preschen solle, sondern 80 einhalten und das Gas entsprechend zurücknehmen und dosieren müsse. Für den, der dies tut, ist dies um so angenehmer, als plötzlich wieder eine Tafel mit 50 auftauchen kann, bei der er anstands- und gesetzshalber nicht mit 90 vorbeifahren sollte.

Was bleibt, ist die Hoffnung, dass sich männlich mit der hoffentlich kurzen Zeit an die Gegebenheiten gewöhnen wird: Der Wille zur vielzitierten Akzeptanz wäre ja sicherlich vorhanden.

Zürich-Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Am Sonntag ist Muttertag

Der Tag, an dem alle Kinder, jeder Vater «Mami» verwöhnen möchte. Und wir freuen uns, dazu beitragen zu dürfen, dass dieser besondere Tag auch besonders gefeiert werden kann.

Im Schmitte Grill möchten wir Sie mit ganz speziellen Muttertagsmenüs verwöhnen, die bestimmt auch Vater und Kinder begeistern.

Im Starlight-Saal können Sie von 10 bis 14 Uhr nach Lust und Laune **brunchen**. Ein Riesen-Buffer voller kulinarischer Köstlichkeiten wird Sie überraschen. Selbstverständlich fehlt auch die musikalische Unterhaltung nicht.

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

Ihr
 Emmerich Scheiber



Jubiläumskonzert der Zürcher Sängerknaben

(Eing.) Aus Anlass ihres 25jährigen Bestehens geben die Zürcher Sängerknaben unter dem Patronat des Stadtpräsidenten Dr. Th. Wagner und Stadtrat Kurt Egloff, am Muttertag, 12. Mai 1985, 17 Uhr, in der Predigerkirche Zürich ein Jubiläumskonzert, unter der bewährten Leitung ihres langjährigen Dirigenten Alphons von Aarburg. Unter Mitwirkung des Kammerensembles «La Partita» ergänzt durch Gesangs- und Instrumentalsolisten. Zur Aufführung gelangen Werke von: Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn (Nicolai-Messe).

Dem Konzertbesucher werden zwei schöne genussreiche Stunden geboten.

Vo Höngg us gsee

Appell an die Täuflinge von Höngg

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung der Reformierten ist ein eindringlicher Appell an die Täuflinge von Höngg angezeigt. Diese haben nämlich in der Vergangenheit deutliche Zeichen von Undiszipliniertheit sichtbar, respektive hörbar werden lassen, was etlichen Kirchgängern missfallen hat. Nachdem nun wieder jeder Sonntag ein Tauf-Sonntag sein kann, seien die Täuflinge von Höngg aufgerufen, das Zeremoniell in Ruhe und strenger Selbstzucht über sich ergehen zu lassen. Es ist unzumutbar, sich laut in der Säuglingssprache zu äussern oder gar die gnadenbringende Tätigkeit des Pfarrers durch unkontrollierte Gesten zu beeinträchtigen. Der Berührung mit dem Taufwasser ist tapfer zu begegnen, auch wenn es kalt ist. Es muss ständig daran gedacht werden, dass sensible Kirchgänger in ihrer Aufmerksamkeit und Gottesfurcht gestört werden könnten.

Wenn auch die Säuglingssprache nicht von allen Leuten wirklich verstanden wird, sind unbedachte Äusserungen (wenn mehrere Täuflinge sich untereinander verständigen) strikte zu unterlassen. Dies könnte zu Verstimmungen führen und die schöne Harmonie, die ansonsten in unserer Pfarrei herrscht beeinträchtigen. Die Täuflinge können da sogar für die Erwachsenen Vorbild sein.

Es ist leider nicht möglich, renitente Taufwillige nach Vollzug des wichtigen Aktes in einem Nebenzimmer in die Obhut einer Fachperson zu geben. Allzu viele Mütter wollen sich nicht von ihren Kindern trennen, da sie seelische Schäden verhindern möchten. Solchermaßen verantwortungsvoll stehen sie vor der Alternative, mit dem Kind den Gottesdienst nach der Taufe zu verlassen oder eben Gefahr zu laufen, dass ihr Liebling die Schwerpunkte dieses dringenden Appells nicht beachtet.

Und hier noch ein wichtiger Satz, der wirklich nur die Täuflinge etwas angeht: bä-bä-bä-hmmhm, ju-juui; bä-bä...

de Kari vo Höngg

Werken im Gemeinschaftszentrum Wipkingen

15. bis 31. Mai – je Mittwoch, Freitag und Samstag, 14 bis 18 Uhr.

Wetterhahn

Während dieser Zeit besteht die Gelegenheit, ein weniger bekanntes Werkmaterial kennen zu lernen. Aus Kupfer- und Messingblech wird ein Wetterhahn geschnitten, gehämmert und geklebt. Für Balkon, Garten oder einfach als Zimmerschmuck.

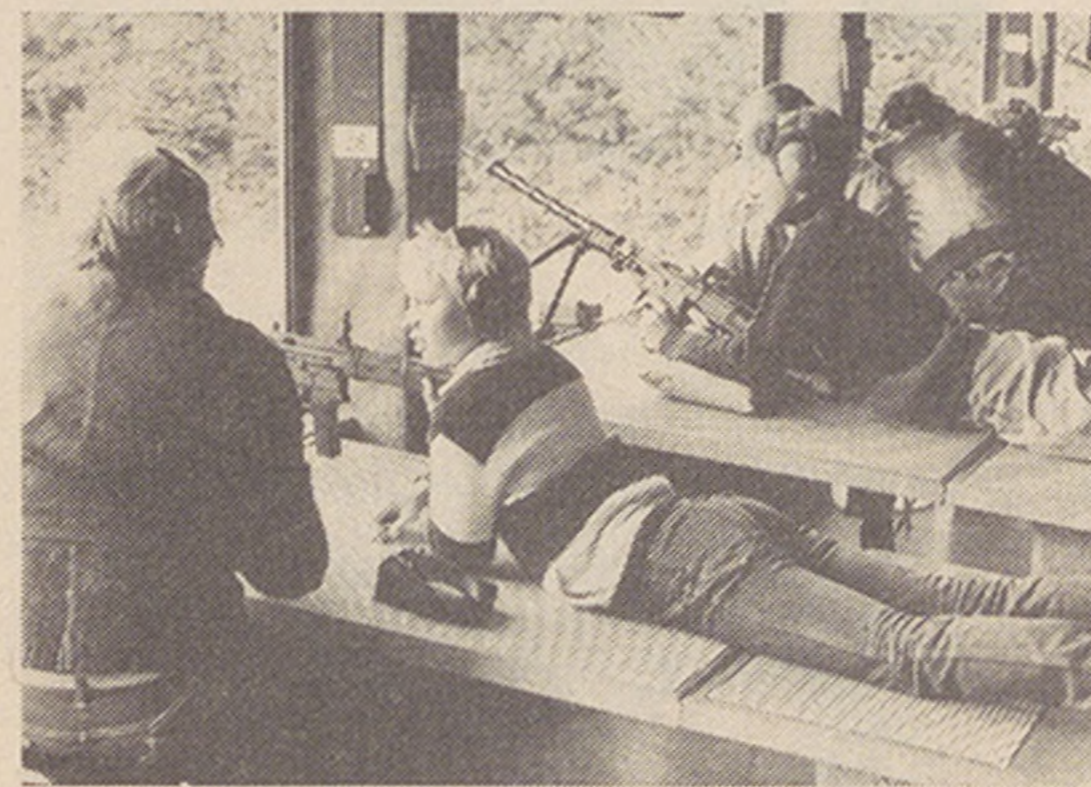
48. Schülerturnier

Am 15. und 22. Juni 1985 (evtl. 29. Juni 1985) führt der Stadtzürcherische Fussballverband das 48. Schülerturnier durch.

Dieses traditionelle Turnier wird für Schulhausmannschaften durchgeführt, und zwar sowohl für Knaben wie auch für Mädchen. Dieses Schulhaus-Turnier ist in dieser Art eines der ältesten und grössten Turniere. Es wird in folgenden Kategorien durchgeführt: Knaben: Kat. A = 8. und 9. Schuljahr, Kat. B = 7. Schuljahr, Kat. C = 6. Schuljahr, Kat. D = 5. Schuljahr, Kat. E = 4. Schuljahr, Kat. F = 3. Schuljahr; Mädchen: Kat. G = 7. bis 9. Schuljahr, Kat. H = 4. bis 6. Schuljahr. Die Kategorien A und B spielen mit Elfer-Mannschaften, alle anderen Kategorien und auch die Mädchen spielen in Siebener-Mannschaften.

Die Anmeldeformulare können bezogen werden vom 22. April bis 14. Mai 1985 an folgenden Stellen: Sportamt der Stadt Zürich, neue Letzigrundtribüne; Ochsner-Sport, am Marktplatz, Zürich-Oerlikon; Fussball-Corner Oechslin, Schaffhauserstrasse 10 und Sihlfeldstrasse 88, sowie am Mittwoch, 8. Mai und Dienstag, 14. Mai 1985, 17.00 bis 18.00 Uhr in den Sportanlagen Letzigrund (Tribünencafé) und Neudorf Oerlikon.

Zürcher Knabenschieszen – weiterhin nur für Knaben



(B+N) «Der Vorstand der Schützengesellschaft der Stadt Zürich hat in seiner Sitzung vom 23. April beschlossen, am bisherigen bewährten Knabenschieszen festzuhalten. Eine Motion des Zürcher Verkehrsdirektors hatte verlangt, künftig das Knabenschieszen auch Mädchen zugänglich zu machen. Ohne sich grundsätzlichen Neuerungen zu verschliessen, ist der Vorstand der Schützengesellschaft auch von seiner Aufgabe überzeugt, bewährte Bräuche und Sitten zu erhalten und zu pflegen. Er hat es in diesem Sinne abgelehnt, die Mädchen zum Schiessbetrieb zuzulassen.»

Zum Start ins Berufsleben gehört ein SBG-Startkonto.

Damit können Jugendliche ab 15 Jahren jederzeit frei über ihr Selbstverdiertes verfügen. Und erst noch von einem Vorzugszins profitieren. Eröffnen Sie Ihr persönliches Konto gleich mit dem ersten Stiftenlohn!

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 44 35

CVP: Katalysatorautos steuerlich begünstigen

Die CVP-Kantonsratsfraktion unterstützt das Gesetz über die Erhöhung der Verkehrsabgaben. Namentlich begrüsst sie die Steuervergünstigung für Katalysatorautos. Die CVP will dabei aber weitergehen als der Regierungsrat und die Steuererleichterungen nicht wie vorgeschlagen bis 1988, sondern in gestaffelter Form bis 1990 gewähren. Damit sollen über eine längere Zeit Anreize geschaffen werden, um den Motorfahrzeugbestand auf umweltfreundlichere Modelle umzurüsten. Diese verlängerte Steuererleichterung drängt sich auf, da die Industrie zurzeit noch nicht genügend kleine Motorfahrzeuge mit Katalysatoren anbieten kann. Die CVP wird zur Frage der steuerlichen Begünstigung von umweltfreundlichen Autos eigene Vorschläge in die parlamentarische Diskussion einbringen.

Die CVP-Kantonsräte lehnen es dagegen ab, vom Ertrag der Motorfahrzeugsteuern zwanzig Mio. Franken für die Polizei abzuzweigen. Mit gleichem Recht könnten die Verkehrsabgaben für andere Zwecke beigezogen werden, etwa für die Spitäler.

Bergsteigen für Kinder

Vom 6. bis 13. Juli führt die Naturfreunde-Jugend des Kantonalverbandes Zürich auf dem Furkpass einen Bergsteigerkurs für 11 bis 13jährige Mädchen und Buben durch. Erfahrene Bergsteigerinnen und Bergsteiger unterrichten in der Seilhandhabung, im Klettern im Fels, im Gehen auf dem Gletscher orientieren über die Gefahren in den Bergen und vieles andere mehr. Ausbildungsmaterial, wie Seile, Steigeisen, Pickel usw. wird gratis zur Verfügung gestellt.

Auskunft und Anmeldung: Ernst Gassmann, am Suteracher 60/34, 8048 Zürich, Telefon 01/62 19 88 abends.

Der Kommentar

Makaber-Kniffliges

Obschon die Religiosität heute nicht dominiert und die Jenseitsfrömmigkeit schon gar nicht aller Leute Sache ist, wird doch sehr viel über den Tod gesprochen und diskutiert.

Doch kühl und sachlich und auf Disziplinen bezogen, die mit Mystik wenig zu tun haben. Bei der Organverpflanzung, deren Applikanten jederzeit nach «frischem Material» Ausschau halten, geht's um klinisch oder sonst (ganz) tot.

Neuerdings geht es auch um die Frage des rechtlichen Todes; sie beschäftigt besonders Juristen in Schweden, weil dort einem Mann ein Kunstherz eingesetzt wurde. Nach schwedischem Gesetz gilt der Mensch dann als tot, wenn sein Herz zu schlagen aufgehört hat – das eigene, versteht sich.

Ergo hält man den Mann mit Kunstherz mehrheitlich für tot im Sinne des Gesetzes.

Dem Inhaber des Kunstherzens dürfte noch eine unerwartete Amnestie zugutekommen. Es sind verschiedene Delikte wegen Strafverfahren gegen ihn hängig, die nun wohl deshalb eingestellt werden, weil er juristisch gar nicht mehr lebt. Und deshalb auch keine Steuern zu bezahlen hätte, auch die Nach- und Strafsteuern nicht, die er sich wegen Steuerhinterziehung einhandeln würde.

Die Steuerbehörden allerdings sind da nicht so schützig und führen den gesunden Menschenverstand ins Feld, der klar aussagt, dass der Mann lebt.

Allgemein wird der Ruf laut, «in dieser Sache geschriebenes Recht» zu setzen, denn bisher vermisste man eine schriftliche Fixierung für den Zustand des Todes. Und bei dieser Gelegenheit sollte man, so die Ärzte, dem Beispiel der meisten westlichen Staaten folgen und das Aussetzen der Gehirnströme als Kriterium für das Ende körperlichen Lebens ansehen. Auch bei uns könnten ähnliche Probleme bald auftauchen, Fragen ebenfalls im Zusammenhang mit sogenannten Retortenbabies.

Offene Planung – oder im Dunkeln ist gut munkeln

Wie man munkeln hört, ist eine offene Planung im Gange, welche sich mit den Verkehrsflüssen in Wipkingen und Höngg befassen soll.

Offenbar sind 4 Riegel geplant, nämlich:

1. Ottenbergstrasse/Nordstrasse
2. Ackersteinstrasse/Sydefädéli
3. evtl. Limmattalstrasse/Hönggerstrasse
4. Nach Möglichkeit Am Wasser

Sind diese Riegel einmal da, werden sie sicherlich ihre Wirkung zeigen. Dabei kann eine unerwünschte Wirkung nicht ausgeschlossen werden.

Bekanntlich wird nämlich durch Riegel der Verkehr nicht aufgehoben, sondern nur umverteilt. Dass man sich mit dem Verkehr befasst und seine negativen Auswirkungen zu beseitigen sucht, kann nur begrüsst werden. Was jedoch stört ist der Umstand, dass offenbar mittels einer offenen Planung operiert werden soll, die alles andere als öffentlich ist. Damit entsteht die Gefahr, dass nicht Allgemeininteressen, sondern Sankt Florian und Schwarzpeter die Verkehrsplanung bestimmen.

Unseres Erachtens sollte eine offene Planung öffentlich sein, sonst verdient sie diesen Namen nicht.

Die Vorstellungen der neuen Verkehrsplanung sollten im Tagblatt/Quartierzeitung publiziert werden und es sollte die Möglichkeit für jedermann bestehen, zu diesen Vorstellungen Einwendungen machen zu können. Die Einwendungen könnten dann als Zusammenfassung mit den sich daraus ergebenden neuen Vorschlägen wiederum publiziert werden. So käme die Planung ans Licht der Öffentlichkeit und es bestünde eine Mitsprache aller.

Was aber geschieht bei der geheimen «offenen» Planung? Die Gerüchteküche brodelt; offenbar verhandeln die zuständigen Ämter nur mit Aktivisten, welche den Verkehr nur gerade vor der eigenen Tür weghaben wollen. Vorschläge werden nicht publiziert. Ein Einwendungsverfahren findet nicht statt. Massnahmen werden erlassen, welche dann auf dem Rechtsweg aufgehoben werden müssen oder dann erst so spät von allen Betroffenen erkannt werden können, dass sie von denen, welche nicht einverstanden sind, mit allen Mitteln bekämpft werden müssen. Es sei an die Riegel im Kreis 5 erinnert.

Ein solches Vorgehen erscheint nicht nur wenig demokratisch, sondern es produziert auch viel Leerlauf. Statt offen und klar wird im Dunkeln gehandelt, wobei ja die Massnahmen früher oder später doch noch veröffentlicht werden, wenn sie nämlich in die Tat umgesetzt werden. Wenn für dieses Vorgehen der Ausdruck «offene Planung» gewählt wird, erscheint dies doch ein wenig heuchlerisch.

Es ist daher an die unbekannteren Verantwortlichen der «offenen» Planung zu appellieren: Legt die Karten offen auf den Tisch; stellt die Betroffenen, welche nicht zum Aktivistenkreis gehören und nirgends organisiert sind, nicht vor vollendete Tatsachen, sondern lasst sie mitsprechen. Dies sollte in einem demokratischen Staatswesen möglich und nicht zu viel verlangt sein.

LdU KG 10, Sylvia Schneider

Zu Gast: Montreux-Vevey, im Herzen der Waadtländer Rebberge.

Live-Auftritte in unserer Mall:

Donnerstag, 9. Mai 19.00 Uhr

Es singt die bekannte Gruppe «La Chanson de Montreux».

Samstag, 11. Mai

Kurze Auftritte zwischen 11 und 16 Uhr:
Blue Devils Jazz Orchestra.

Samstag, 18. Mai, 16.00 Uhr

Vevey offeriert gratis Saucisson sec und ein Glas Wein,
es tanzt die bekannte Volkstanzgruppe Le Vègnolan.

Samstag, 25. Mai, 16.00 Uhr

Montreux offeriert gratis Saucisson sec und ein Glas Wein,
es singt und tanzt die Gruppe La Montreusienne.



FESTIVAL

Ausstellung vom 9.-25. Mai

Lernen Sie die «Schweizer Riviera» hautnah kennen. Alles, was die malerische Gegend am Lac Léman so anziehend macht, hat sich zu einem Feuerwerk an Aktionen und Attraktionen in unserer Mall versammelt. Unter dem Patronat der offiziellen Verkehrsbüros mit dabei: Organisationen und Betriebe aus Kunst, Musik, Film, Verkehr, Handwerk, Gastronomie, Sport, Industrie, und, und, und...

Gratis

Holen Sie sich Ihren duftenden Gruss aus Montreux-Vevey: 100'000 frischgepflückte Narzissen werden während der Ausstellungsdauer gratis verteilt.

Wettbewerb

Machen Sie beim grossen Wettbewerb mit, es gibt viele verlockende Preise: 30 Wochenenden in Montreux oder Vevey, zahlreiche Ausflüge per Bahn oder Schiff und Gutscheine für Mahlzeiten in typischen Restaurants.

Gaumenfreuden

Geniessen Sie die feinen Tropfen, präsentiert von den Waadtländer Winzern und die Spezialitäten, die unsere Restaurants auftischen.

Musik

Freuen Sie sich an den Live-Auftritten in unserer Mall.

56 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe stellen sich vor, heute:



Berta Keller,
Nägeli zum Tabakfass:
«Bei uns finden Sie alles für das kultivierte Rauchen. Seit 1932 sind wir als Fachgeschäft für Tabakwaren und Raucherutensilien bekannt, wir beraten Sie freundlich und fachkundig.»



Edwin Suter,
Bata:
«Zur jungen Schuhmode für Preisbewusste führen wir eine grosse Auswahl passender Taschen in den neuesten Modifarben. Und selbstverständlich finden Sie für jedes Leder das richtige Pflegeprodukt.»



Herbert Nientimp,
Henzel Kleiderreinigungen:
«Wir pflegen Ihre Kleider zu günstigsten Preisen mit Qualitätsgarantie. Kennen Sie unseren praktischen Hemdenservice und unsere Spezialitäten: Die Leder-, Vorhang- und Teppichreinigung?»



Christine Rüetschi,
Pratica:
«Als Fachgeschäft für exklusive Haushalt- und Geschenkartikel beraten wir Sie gerne persönlich. Schöne Geschenkpakete sind unsere Spezialität – so macht Ihr Geschenk noch mehr Freude.»

Shopping Center Spreitenbach

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00-21.00, Samstag 8.00-17.00.

Generalversammlung Quartierverein Höngg

40 Jahre Aera Werner Wydler

(le) Die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg, am Dienstagabend, 7. Mai, stand im Zeichen von vier Austritten von bewährten langjährigen Vorstandsmitgliedern.

Trotzdem nahm der ordentliche geschäftliche Teil, wie das Traktandum Wahlen, einen ruhigen, speditiven Verlauf. Nach dem Eröffnungsspiel der «Eintracht» Höngg begrüßte Werner Wydler die in grosser Zahl erschienenen Gäste. Die «Eintracht» spielte nicht zum ersten Mal an einer Quartiervereins-Generalversammlung der letzten Jahre – doch diesmal hatte ihr Erscheinen – nebst dem gewohnt harmonischen Bild in klanglicher wie visueller Hinsicht – einen ganz besonderen Grund. Vorab jedoch zum geschäftlichen Teil. Dr. Heinz Vonrufs verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung; wird abgenommen. Präsident Werner Wydler präsentiert seinen Jahresbericht. Er nimmt den letzten Bericht seines Amtsvorgängers als Grundlage und ergänzt die zahlreichen Tabellen mit den aktuellen Zahlen. Ein Rückblick in die vergangenen zwanzig Jahre schloss diese Replik. Es folgte das Vereinsjahr 1984. Unsere Leser werden (voraussichtlich) in der nächsten Ausgabe – wegen Auffahrt ist der Erscheinungstag auf Mittwoch vorverschoben – den umfangreichen «Schlussbericht» nachlesen können. Abnahme durch die Versammlung mit kräftigem Applaus bestätigt. Kassier Eric Langner präsentiert die Rechnung 1984/85. Einnahmen und Ausgaben halten sich fast peinlich genau ans Budget, das mit 400.— Franken Defizit rechnete; effektiver Verlust Fr. 251.65, was einen neuen Vermögensstand von Fr. 27 043.70 ergibt. Rechnung und Budget 85/86 werden genehmigt. Aus der Versammlung wird die Frage aufgeworfen, warum der Kassier selbst, und nicht einer der Revisoren deren Bericht vorliest? Man spricht von Tradition und schon vorgekommener Abwesenheit aller Kontrollorgane. Doch Urs Pape bestätigt mit seinen Ausführungen, dass Rechnungsrevisoren nicht nur der Buchführungskontrolle, sondern auch des Lesens und Schreibens kundig sind.

Zur Information werden die Rechnung vom Höngger Wümmetfäscht und der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg, dem FORUM, verlesen und kommentiert.

Die Wümmetfäscht-Rechnung spiegelt das grossartige Fest mit dem (nicht alljährlichen) Wetterglück und weist einen Reingewinn von rund 17 300.— Franken aus. Dieses stolze Ergebnis lässt den Reservefonds auf Fr. 30 736.15 ansteigen. Werner Wydler – über seinen Rücktritt als OK-Präsident haben wir Anfang April 1985 berichtet – ist glücklich über diesen Fonds. Er garantiert das Weiterbestehen des beliebten Herbstfestes.

Das FORUM Höngg hat ebenfalls, wenn auch einen bescheidenen Einnahmenüberschuss von Fr. 974.45 auszuweisen, der jedoch noch um 500.— Franken (Darlehen vom Quartierverein) geschmälert wird. Betrachtet man die Rechnung des Herbstzyklus separat, stellt man erneut fest, dass mit Kultur (finanziell) kein Geschäft zu machen ist; Ausgabenüberschuss Fr. 2638.95. Ein nochmaliger Blick in die Buchhaltung des FORUMS zeigt, dass Beiträge der Präsidialabteilung der Stadt Zürich für die Jahre 1983 und 1984 von je 2000.— Franken ausbezahlt wurden, und somit die ausgeglichene Rechnung begründet.

Sportverein Höngg

Junioren

SV Höngg B1 – FC Kloten B1 1:0 (0:0)

Meisterschaftsspiel vom 28. April 1985. Bei kühler Witterung übernahmen wir sofort das Spieldiktat gegen Kloten. Eigentlich erstaunlich, da die Klotener weit vor uns plaziert waren. Es wurden sogar so schöne Kombinationen von unserer Seite gezeigt, dass sich der nervöse Klotener Trainer nur noch kopfschüttelnd vom Spielfeld abwenden konnte. Nie liessen wir die Gäste ins Spiel kommen, indem wir sie schon beim Spielbau konsequent störten. Wir hatten auch gute Tormöglichkeiten, die aber allesamt – wie meistens wegen unserer ungenügenden Chancenauswertung – nicht ausgenutzt werden konnten. Mit einer miraculösen Parade musste dann unser Torhüter zwei Minuten vor der Pause das 0:1 abwehren. Dies war dann aber auch die einzige gefährliche Chance in der ersten Halbzeit für die Gäste.

Kurz nach der Pause hatten wir gleich nochmals Glück, dass wir nicht in Rückstand gerieten; danach kamen die Klotener kein einziges Mal mehr gefährlich in unseren Strafraum. Wieder und wieder kombinierten wir uns durch die «Flieger» hindurch, aber das Tor wollte nicht fallen, auch mit Weitschüssen war der unsichere Torhüter, der das Glück auf seiner Seite hatte, nicht zu bezwingen. Als wir uns drei Minuten vor Schluss schon mit einem weiteren unglücklichen Unentschieden abfinden wollten, schossen wir aus einer ungefährlich scheinenden Situation, die der Gegner schon für bereinigt hielt, das mehr als verdiente Siegestor.

Zwei Punkte, die wir dank unserem wiedergefundenen Selbstvertrauen und dem nie nachlassenden Willen zum Siegen geholt haben. Ein Versprechen für die Zukunft!

Blue Stars B1 – Höngg B1 0:2 (0:1)

5. Mai 1985, Letzigrund: Bei optimalen äusseren Bedingungen und erstaunlich vielen Zuschauern begannen wir mit guten Vorsätzen den Match auf dem Letzigrund. Diese konnten dann sofort auch ins Spiel umgesetzt werden, so dass Blue Stars in den ersten dreissig Minuten kaum einmal gefährlich vor unser Tor kam. Wir vergaben zahlreiche Torchancen bis nach zwanzig Minuten Spielzeit endlich das verdien-

Wahlen

Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu bestellt. In den vergangenen Jahren handelte es sich meistens um eine Bestätigung in globo. Nicht so diesmal. Gleich vier Herren reichten ihre Demission ein: Werner Wydler, Präsident; Dr. Heinz Vonrufs, Protokollführer; Pfr. Karl Stokar und Rudolf Matthys, Beisitzer. Die Ersatzwahlen waren vom Vorstand bestens vorbereitet und für Kontinuität ist auch deshalb gesorgt, weil neun bisherige Mitglieder in globo bestätigt werden konnten. Als Nachfolger von Werner Wydler wurde Ulrich Stiefel, alt Gemeinderat, vorgeschlagen, und ohne Gegenvorschlag seitens der Mitglieder mit Applaus gewählt. Als Ersatz für die vier Austritte wurden zwei Neue präsentiert: Margrit Stokar, Pfarrfrau und Gemeinderätin sowie Urs Pape, Agenturleiter der Zürcher Kantonalbank Höngg, mit Aussichten auf das Amt des Kassiers. Zu den amtierenden Rechnungsrevisoren: Anton Killias und Heiri Fritz wurde als Ersatz für den in den Vorstand gewählten Urs Pape, Jacques Kubli vorgeschlagen.

Verschiedenes

Jack Hurter (alt Kassier) stellte bei einem Spaziergang entlang der Limmat fest, dass zwei rostige Eisenjoche das traute Bild der Flusslandschaft stören und bittet den Vorstand an zuständiger Stelle die Entfernung zu veranlassen. Frau Lisa Wipf äussert sich besorgt um den «grosszügigen» Ausbau der Tramschleife im Frankental. Vehement protestiert sie (mit Recht) gegen sogenannte Verkehrskanalisation nach dem Motto: «Alles der Winzerstrasse – nur mir kein Verkehr vor der eigenen Haustüre!» Das derzeitige Bild von der städtischen Schafweide unterhalb der Hohenklingenstrasse gefällt ihr auch nicht ganz. Ingenieur Hans-Ulrich Frei und Rudolf Matthys geben Auskunft. Nachdem unterirdisch ein Parkhaus angelegt wurde das den Quartiereinwohnern dient – die Einstellplätze waren käuflich zu erwerben – sollte jetzt lediglich der Humus noch schön verteilt werden. Das ständig nasse Wetter erlaubte bis jetzt nicht mit den schweren Baumaschinen den steilen Hang zu bearbeiten. So oder so sollte dort diesen Herbst von der Firma Zweifel & Co. ein Rebberg angepflanzt werden. Gewissmassen als Fortsetzung zum Rebberg unter der Kirche Höngg. Die Grösse von rund 4000 m² wird das harte Kontingent der gefragten Stadtweine lediglich mildern, jedoch nicht aufheben können.

Traktandum Abschied

von vier bewährten Vorstandsmitgliedern mit Würdigung ihrer Verdienste muss aus Platzgründen auf die nächste Nummer verschoben werden. Soviel sei verraten, Werner Wydler wurde für seine 40 Jahre aufopfernde Tätigkeit mit langandauerndem Applaus zum Ehrenpräsidenten gewählt und die «Eintracht» spielte den von Heidi Bruggmann komponierten *Werner-Wydler-Marsch*. Der Geehrte und mit Noten bedachte dankte von Herzen für das grosszügige Geschenk allen Höngger Vereinen und besonders den Musikantinnen und Musikanten der «Eintracht» für die Intonation.

«Rund um den Kilimandscharo»

Nach dem Abschiedswirbel kam ein weiterer Höhepunkt: Der Lichtbildvortrag von Fritz Bucher, alt Kantonsrat und Adjunkt des Zürcher Zoos. Er verstand es in Wort, aber vor allem mit hervorragenden Dias die exotischen Schönheiten der afrikanischen Landschaft, Fauna und Flora zu vermitteln. Mancher Zuhörer möchte wohl am liebsten sofort aufbrechen zum schneebedeckten, rund 6000 Meter hohen Kilimandscharo.

te Führungstor nach einer schönen Kombination für uns fiel. Danach liess unsere Konzentration nach, so dass Blue Stars sich langsam aus unserer Umklammerung lösen konnte. In der 31. Minute verhinderte unser Torhüter dank einer Superparade den Ausgleich. Pausenstand: eine verdiente knappe 1:0 Führung für uns. Die zweite Halbzeit war sehr ausgeglichen bis etwa zur 20. Minute, als der Druck Blue Stars immer grösser wurde und wir so immer mehr in die Defensive gedrängt wurden. Die fehlende Disziplin einzelner unserer Spieler bei der Manndeckung beschworfen noch einige gefährliche Situationen herauf, die wir aber alle ohne Schaden abwehrten. Zehn Minuten vor Schluss schossen wir dann, nach einem schnellen Konter, das 2:0. Bei diesem Spielstand blieb es dann bis zum Schluss, obwohl Blue Stars noch einmal alles nach vorne warf, was aber auch nichts mehr zählbares brachte. Ein hartumkämpfter Sieg, der unseren Aufwärtstrend unterstreicht.

B1 Pressedienst

Wallisellen C – Höngg C2 1:8 (0:3)

Meisterschaftsspiel vom 1. Mai 1985. Gewarnt durch die Vorrundenniederlage, gingen wir die Partie recht vorsichtig an. Als aber bereits der erste Angriff zum 0:1 führte, legten wir die defensive Haltung ab und stellten auf Angriff um. Bald fiel auch das zweite Tor. Aber nach dem 3:0 war manch einer schon beim nächsten Spiel, sodass Wallisellen stärker aufkam, sich aber keine echte Chance erarbeiten konnte. Nach der Pause erhöhten wir auf 5:0. Als dann bei einem Corner die ganze Abwehr zuschaute buchte Wallisellen den Ehrentreffer. Zum Schluss gewannen wir noch verdient mit 1:8 C.C.

Höngg C2 – Dielsdorf A C 0:3 (0:1)

Meisterschaftsspiel vom 4. Mai 1985. Tore: 0:1 (34.), 0:2 (36.), 0:3 (45.). Der heutige Gegner war das erste C1 der Rückrunde und wir hatten doch schon eine Englische Woche hinter uns. Grund genug das Spiel recht vorsichtig zu beginnen. Allen war auch die hohe Niederlage des letzten Spieles gegen

Dielsdorf in bester Erinnerung. Bald merkten wir aber dass die Dielsdorfer bei weitem nicht mehr so überlegen waren. Und so begannen wir unser Angriffsspiel aufzuziehen. Wir erspielten uns auch mehrere ausgezeichnete Chancen, aber vor dem Tor fehlte dann der Mut zum Abschluss und das nötige Quentchen Glück. Eine Minute vor der Pause; wiederum einmal einer der seltenen Dielsdorfer Besuche in unserem Strafraum. Niemand bringt den Ball weg und plötzlich liegt man 0:1 zurück. Wir waren entschlossen die Dielsdorfer zu überrennen. Alle spielten auf Angriff. Eine Minute nach der Pause, ein Dielsdorfer zieht alleine auf unser Tor los, niemand greift entschlossen ein, und er schiebt den Ball zum Glücklichen 2:0 ins Tor. Kurz darauf berauben wir uns mit einem Eigentor der letzten Chance wenigstens einen Punkt zu ergattern.

Es war eine bittere, aber lehrreiche Erfahrung für uns: Gut zu spielen und doch zu verlieren. C.C.

Wieder ein Punkt verschenkt!

Höngg E1 – Dielsdorf E1 2:2

Meisterklassenschaft 4. Mai 1985. Erklärtes Ziel der Höngger Junioren E1 war ein Sieg über die Dielsdorfer zu erreichen.

Mit spielerischen und kämpferischen Qualitäten begannen unsere Junioren. Das angestrebte Tor liess nicht lange auf sich warten. Der Gegner hatte etwelche Mühe zu Beginn der Partie gegen die anstürmenden Höngger.

Im Gegensatz zu unseren E1 Junioren (div. Torchancen vergeben), vermochten aber die Dielsdorfer kurz darauf die Wende (Ausgleich) herbeizuführen. Kaum nach Wiederbeginn der Halbzeit, gelang dem Gegner wieder ein absolut unnötiges Tor. Nach dem Verlusttreffer spielten unsere Junioren wieder entschlossener, so dass sich spannende Szenen häuften. Leider wurde wieder Chance um Chance vergeben. Unsere treuen Anhänger feuerten die Höngger an, bis das Unentschieden Tatsache wurde!

Unsere Nahziele sind die Rückspiele! Höngg Junioren E1 (Meisterklasse): Marco Gantenbein, Marcel Hotz, Ralph Wischek, Simon Fellner, Patrick Zwysig, Frank Marti, Marcel Hess, Thomas Laube, Oliver Koepfer. Kurt Zwysig, Trainer E1

Bericht über die anthroposophische Krebsklinik Arlesheim

(fip) Im Zusammenhang mit der Wiederholung der *Krebsstrilogie* im Fernsehen DRS vom 18. und 25. Mai und vom 1. Juni wird am Samstag, 11. Mai, um 11.45 Uhr, auch die Sendung «Treffpunkt» über die Krebsklinik Arlesheim nochmals ausgestrahlt.

Die *anthroposophische Krebsmedizin* gewinnt weltweit immer mehr Beachtung. Sie weist oft erstaunliche Erfolge auf, versteht sich aber nicht als Alternative, sondern als Ergänzung zur traditionellen Medizin. Das Krebsgeschehen wird als Erkrankung und Störung des ganzen Menschen begriffen, an dem auch die Psyche beteiligt ist. In der Lukas-Klinik mit 45 Betten können Krebskranke zur stationären Behandlung aufgenommen werden. Die Therapie umfasst neben der Behandlung mit einem von Rudolf Steiner in die Krebsbehandlung aufgenommenen Mistelpräparat eine spezielle Diät, Eurythmie, gestalterische Therapien, Massage und anderes mehr. Ein Film begleitet eine Patientin durch den Klinikalltag. Viele Patienten kommen allerdings auch zur ambulanten Behandlung hierher. Eva Mezger hat Dr. Rita Leroi, Chefärztin der Lukas-Klinik, ins Studio eingeladen und befragt sie zu den verschiedenen Aspekten der anthroposophischen Krebsbehandlung.

Pyromania Sieger am Rock-Musik-Wettbewerb

(cks) Im aargauischen Gifp-Oberflur fand am letzten Wochenende der erste Rock-Musik-Wettbewerb statt. Gruppen aus der ganzen Schweiz trafen sich und rockten um die Wette. Unter den 12 Finalisten befand sich auch die Höngger Power-Rock-Gruppe Pyromania, die sich mit ihrem Song «Hungry for you» den ersten Platz einspielte. Ein bemerkenswerter Erfolg, bestand doch die Jury aus lauter Musikfachleuten und Musiklehrern. Pyromania die nun in ihrer Formation bereits seit 15 Monaten besteht, beschäftigt sich zur Zeit intensiv mit der ersten Plattenproduktion. Ab 21. Mai 1985 befindet sich die Band in den Aufnahmestudios, das fertige Produkt wird in den Monaten Juli/August erwartet.

Wer die Gruppe für einmal live erleben möchte, reserviert sich bereits heute das Datum vom 8. Juni, dann findet in Höngg das *Jugendfest* statt unter der Mitwirkung der in kurzer Zeit so erfolgreichen Power-Rock-Band.

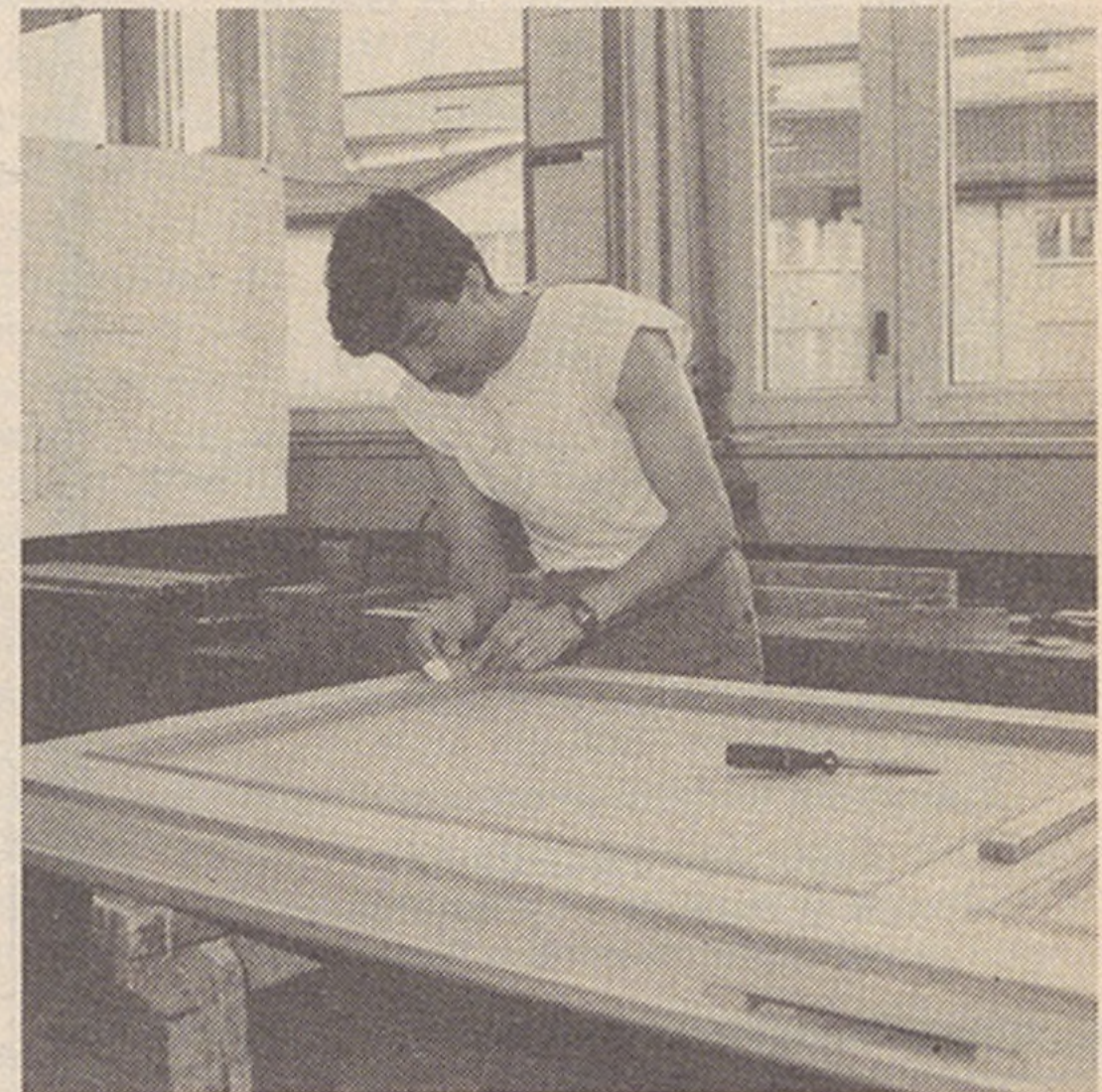
Ausgezeichnete Höngger Schreiner

Stadtrat Kurt Egloff ehrt Höngger Lehrlinge

(uw) Mit einem grossen Erfolg beendeten zwei Höngger Schreinerlehrlinge der Firma Jos. Berchtold AG die diesjährige Lehrabschlussprüfung.

Von 220 Absolventen aus dem ganzen Kanton Zürich belegte der 19jährige Hans Fischer den 1. Rang und zwar mit einem Notendurchschnitt von 5,5. Die viertbeste Prüfung legte der zweite Berchtold-Lehrling, der 20jährige Hanspeter Weibel, mit einem Notendurchschnitt von 5,2 ab. Im Beisein von Stadtrat Kurt Egloff wurden die beiden Höngger Schreiner-Lehrlinge diese Woche an der Lehrabschlussfeier für ihre mit Erfolg abgeschlossene Schreinerlehre geehrt.

Hans Fischer beim Bearbeiten einer gestemmt Türe in Mahagoni.



Diese überdurchschnittliche Leistung der beiden Jung-Schreiner bedeutet aber auch ein Erfolg für die Höngger Lehr-Firma, sieht sie doch ihre langjährigen Bemühungen um den Schreiner Nachwuchs durch diese ausserordentlichen Leistungen bestätigt. Seit vielen Jahren führt die alteingesessene Höngger Firma mindestens zwei Nachwuchskräfte pro Jahr in die Geschicke des anspruchsvollen Schreinerhandwerks ein (acht Lehrlinge stehen ständig in Ausbildung) und immer wieder haben diese Schreinerlehrlinge der Firma Jos. Berchtold AG an den Abschlussprüfungen durch ihre beachtlichen Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Der moderne und vielseitige Betrieb im Rütihof und das persönliche Engagement des Inhabers Sepp Berchtold sorgen dafür, dass für dieses wichtige Handwerk tüchtiger Nachwuchs herangebildet wird.

Gitarrenklänge und italienische Spezialitäten

Während des ganzen Monats Mai spielt im Restaurant *Balestra*, Reitergasse 6, Roque Dutra auf seiner Gitarre.

Lassen Sie sich von den köstlichen italienischen à-la-carte-Spezialitäten oder dem Aktionsmenu (siehe Inserat) – und romantischer Gitarrenmusik verwöhnen. *Roque Dutra* spielt für Sie immer abends, ausser am Sonntag. Der Höngger Hotelier P. Balestra freut sich, Sie in seinem Restaurant begrüssen zu dürfen.

Neuaufgabe des Handkatalogs der Pro Infirmis-Bibliothek

Anhand des neu aufgelegten Handkatalogs der Pro Infirmis-Bibliothek kann sich ein weiter Kreis von Interessenten über die vorhandenen Schriften informieren.

Der Bestand von rund 5000 Büchern und Schriften bringt Anliegen und Probleme der Behinderten zur Sprache und dokumentiert die verschiedenen Arten von Behinderungen, die Möglichkeiten der Rehabilitation: Therapien, Erziehung und Schulung des behinderten Kindes, Berufsfragen, gesellschaftliche Integration sowie sozialpolitische, weltanschauliche, versicherungsrechtliche und ökonomische Aspekte. Die Bibliothek wird entsprechend den fachlichen Grundsätzen geführt und verfügt über Autoren- und Sachkataloge mit zahlreichen Verweisungen. Zugänglich ist die Bibliothek allen Interessenten, insbesondere Studierenden, Schülern, Sozialarbeitern, Behinderten und ihren Angehörigen. Sie kann auf Voranmeldung während den Bürozeiten aufgesucht werden (ausgenommen im Juli), die Benützung ist unentgeltlich.

Adresse: Pro Infirmis, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Telefon 01/251 05 31



Belle Hair
COIFFURE

Spezialisiert auf Dauerwellen und Färben

Wir beraten Sie bestens und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

56 19 56

Gratis-Parkplätze Rütihofstrasse 15

aktuell
SUNSHINE
Fitness-Center

neu

- Schnellbräunung, hautschonend
- sichtbar braun nach Minuten
- kein Röhrensystem

Dr. Kern Sonnenspezialist
● Ganzkörper 30 Min. 40.— / 60 Min. 70.—
● Grosser Erfolg bei Psoriasis
● Akne verschwinden!

durch unser bewährtes Solarium Röhrensystem
● Ganzkörper 30 Min. 15.—
● Intensiv Schnellbräunung fürs Gesicht
● 10 Min. 5.— / 20 Min. 10.— / 30 Min. 15.—
● Hot-Whirl-Pool — der Hit aus den USA
● 20 Min. 8.—
● Finnische Sauna
● 14.—

Montag und Mittwoch Herren
Dienstag und Donnerstag Damen
Freitag und Samstag Gemischt

Kombinierte und Einzelabonnemente mit Preisreduktion.

inkl. Badetücher, Duschmittel, Drinks.
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00—21.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Anmeldung und Reservation erwünscht.

Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

10 Jahre Daffara
Garage Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum offerieren wir zirka 50 Top-Occasionen ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz: Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74



Tonikum D aktiv plus
mit Lecithin, Ginseng, Eisen, Rutin und 11 Vitaminen. Stärkt Nerven, Körper und Geist.

Aufbau- und Stärkungsdragees

Tonikum D aktiv plus

Gibt es nur in Ihrer Drogerie:

Dorfbach Drogerie
Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16

Drogerie Wartau
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 73 10

Alfred Kunz
8049 Zürich

Gutschein
für 1 Muster **Tonikum D aktiv plus**

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder **311 95 45**
TV Service Gebrüder Marty

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Heuschnupfen
Gegen Heuschnupfen gibt es heute, neben den bereits bekannten konventionellen Mitteln eine breite Palette pflanzlicher Mittel in Form von Tabletten, Kügelchen oder Tropfen. Sie wirken zum Teil gegen die akuten Beschwerden oder auch desensibilisierend, wenn sie als Prophylaxe einige Wochen vor dem zu erwartenden Schub eingenommen werden.

VELTZ OPTIK

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Lassen Sie Ihre Brille jetzt kontrollieren!

Flims Waldhaus
hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel (Hotellvollservice)

Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische, Kühlschrank, Balkon, etc.
Garni, Halb- oder Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage, Vorteilhaftes Vor- und Nachsaisonpreise

Dir. F. Meier - 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

NEU in ZÜRICH

Antiquitäten - Uhren

Dépraz Frères A.G.
Oberglatterstrasse 35 Tel. 01-817 25 25
8153 Rümlang (neben Maxi Markt)

Montag: 10h.00 - 12h.00 14h.00 - 18h.30
Dienstag - Freitag: 09h.00 - 12h.00 14h.00 - 18h.30
Samstag: geschlossen.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner
- Pneuservice
- Reparaturen aller Marken
- Radio-Cassetten-Service

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Mit guten Fenstern

Energie sparen

Fenster für Neubauten
Fenster für Altbautsanierungen

2- oder 3-fach Isolier-Fenster in Holz oder Holz/Metall

Individuelle Einzelanfertigungen oder Serien, konstruiert nach neuesten wärme- und schalltechnischen Erkenntnissen

Fragen Sie uns, wenn Sie Fensterprobleme lösen müssen. Wir beraten Sie fachmännisch!

Verlangen Sie mit nebenstehendem Talon Informationen

Senden Sie uns bitte Unterlagen über Fenster.

Name: _____
Strasse, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei
Innenausbau
Naglerwiesenstr. 2 8049 Zürich Tel. 01-56 22 00

Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation

Zweifel Höngg

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!

- Im gleichen Geschäft auch Obstsäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30-12.15
14.00-18.30
Samstag durchgeh. 8.30-16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle Weinangebot mit Gratis-Degustation.
Vaduzer Beerli Herrawingert 1983

Prêt-à-porter, modisch, sportlich, elegant

Boutique Chic-Tic
Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55

Wir suchen eine **selbständige Frau**

für die Reinigung unserer Büros (zirka 1 1/2 Stunden pro Woche)

Tibau AG
Limmattalstrasse 235
8049 Zürich
Telefon 56 05 50
von 7.30 bis 11.30 Uhr

Zu vermieten, Nähe Meierhofplatz, per 1. August 1985, sonnige

3-Zimmer-Altwohnung

an ruhiges Ehepaar, mittl. Alters.

Telefon 56 25 54

Für den AUTO FRÜHLING
Reifen vom Spezialisten

Pirelli bietet Leistung nach Maß.
„...denn es gibt keinen Reifen, der alles kann!“

Pirelli P3 Der Standard
Pirelli P4 Der Rationale
Pirelli P8 Der Energiesparer
Pirelli Professional Der Sportlich-Progressive
Pirelli CN 36 SM Der Sportliche
Pirelli P5 Der Komfortable
Pirelli Aquatrac Der Nässepezialist
Pirelli P6 Der Sportlich-Komfortable
Pirelli P7 Der Dynamische

Spezialisten leisten mehr
INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH
Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf, Tel. 01/840 33 41
für fachgerechte Reifenmontage.

Dringend gesucht!
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
max. Fr. 900.— inkl.
Telefon 56 44 64 (Frl. Bertschi)

Zu verkaufen
4 Regenmäntel, Grösse 40, neu, zum Preis von je Fr. 50.—; auch einzeln.
Telefon 42 68 19

Suche liebe, zuverlässige **Tagesmutter**
(Montag bis Freitag) für meinen 6-jährigen Sohn.
Telefon 56 91 76

Zu verkaufen an schöner, zentraler Wohnlage in Zürich-Höngg

komfortable 4 1/2-Zimmer-wohnung

optimale Besonnung, grosszügiger Grundriss, eigene Waschküche, Cheminée, moderne Küche, hohes Ausbauniveau, VP. 620 000.— zuzüglich Garage.

Limmat
Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG
8952 Schlieren
Telefon 01 / 730 06 11

Der Volltreffer in Höngg
Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Bettenreinigung
innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91
Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Martin Cup 1985

Traditionsgemäss führt der Sportverein Högg am 28./29. und 30. Juni 1985 seinen Martin Cup auf dem Sportplatz Höggerberg durch.

(wFu) Alle Vorbereitungen für diesen Anlass sind bereits abgeschlossen und das Organisationskomitee ist bereit mit seinen vielen Helfern den beliebten Quartieranlass durchzuführen. Das Programm wird in bewährtem Rahmen ablaufen, wobei am Freitagabend die Zunft Högg mit ihrer Fussballmannschaft die Mannschaft der Gewerbler vom HGH Fussballspielerischer prüft und damit den Martin Cup eröffnet.

Ohne sportlichen Höhepunkt ist natürlich eine Eröffnung nicht denkbar und dafür sorgen einmal mehr, in bestimmtem bewährter Manier, die Zürcher Altinternationalen, welche in der erstarkten Mannschaft der Senioren von Högg keinen leichten Gegner finden werden.

Der gemütliche Teil im neu bestuhlten Festzelt geht unter dem musikalischen Zepter der Bauernkapelle des Musikvereins Eintracht Högg über die Bretter der Bühne. Bestimmt wird auch der Männerchor Högg wiederum dankbare Zuhörer finden welche seine Darbietungen mit grossen Interesse verfolgen. Die Muni-Bar hat ihre Tore für alle Besucher geöffnet, welche die Ambiance dieses anziehungskräftigen Lokals zu schätzen wissen. Sehen und gesehen werden heisst hier die Devise wobei Gewähr geboten ist, dass alles diskret abläuft und von keiner Klatschspalte Gebrauch gemacht wird.

Am Samstag ist es dann soweit, dass die Gruppenspiele ausgetragen werden und die Festwirtschaft langsam in Schwung gebracht wird. Das Orchester The Holly's Zürich spielt am Abend zum Tanze auf und sorgt für die notwendige Feststimmung!

Selbstverständlich wird der Höggerhimmel wiederum durch ein Feuerwerk der Bläsi-Drogerie verschönert welches um zirka 22.15 Uhr in Szene geht.

Was wäre der Martin Cup ohne ein Frühschoppenkonzert unseres Musikvereins Eintracht Högg. Dieser Auftritt verspricht bestimmt einiges und wird alle Blasmusikfreunde erfreuen.

Nachdem am Sonntag die letzten Gruppenspiele abgeschlossen sind und die verschiedenen Kategoriensieger durch die Finalsiege feststehen, erfolgt die Preisverteilung. Eine Anzahl schöner Pokale steht für die Sieger bereit und jede Mannschaft darf für ihre Bemühungen einen Preis entgegennehmen.

Am Sonntagabend sorgt das Orchester The Holly's aus Zürich für Stimmung im Festzelt und ein bestimmter schöner Martin Cup findet gegen Mitternacht einen fröhlichen Ausklang.

Anmeldeformulare können bei Jonny Fenner, Talacherstrasse 4, 8103 Unterengstringen, Telefon: Privat 750 10 60/Geschäft 748 32 42 oder im Rest. Limmatberg oder beim Platzwart auf dem Sportplatz bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 24. Mai 1985. Also in acht Wochen zum Martin Cup 1985 auf dem Höggerberg.

Pfadi – Jugendarbeit in und um Zürich

Tag der offenen Tür bei Zürichs Pfadi

Zürichs Pfadi möchten am nächsten Samstagnachmittag auf ihre sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufmerksam machen. An diesem Tag der offenen Tür, der in allen Quartieren der Stadt stattfinden wird, wird den interessierten Buben und Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren die Möglichkeit geboten, sich selber einen objektiven, handfesten Eindruck von der Pfadi zu verschaffen.

Pfadi – sicher sind Sie schon einmal mit diesem Begriff konfrontiert worden und knüpfen gewisse Gedanken und Erinnerungen an dieses Wort. Leider stellt es sich oft heraus, dass die Vorstellungen von Aussenstehenden etwas einseitig auf veralteten Klischees beruhen. Pfadi erschöpft sich nicht im sicheren Überführen alter Leute über belebte Strassen oder im ziellosen Herumrennen (in kurzen Hosen) im Wald. Damit Sie sich ein Bild von der Pfadi als aktueller Jugendbewegung machen können, laden Sie Zürichs Pfadi zu diesem Samstagnachmittag ein.

Högger Senioren-Wandergruppe

S'isch hüttigstagen angerlei
As öppe no vor Jahre
Die Junge bruuche nümme d'Bei
Si wei gäng nume fahre.

Ja, da hat der Berner Mundartdichter C. A. Loosli schon recht – es wird zu viel gefahren. Wir von der Wandergruppe Högg dürfen uns zugute halten, dass wir einerseits nur öffentliche Verkehrsmittel benutzen und andererseits nur auf Schusters Rappen unser Tourenziel erreichen.

Die Wanderung vom 14. Mai führt uns ins Entlebuch und Napfgebiet. Wir finden uns um 06.45 Uhr im HBH ein und lösen ein Billett Escholzmatt retour. Abfahrt 06.58 Uhr. Ankunft in Escholzmatt um 09.00 Uhr. Mitten im Dorf verlässt der Wanderweg die Talstrasse und windet sich im Bergwald zum Schwendelberg hinauf. Der geologisch interessierte Teilnehmer wird die verschiedenen Molasseschichten vom Sandstein bis zur Nagelfluh wahrnehmen.

Vom Grat aus ist uns ein grossartiges Panorama beschieden. Direkt unter uns liegt die Wasserscheide zwischen der Kleinen- und Grossen Emme und gegenüber der von tiefen Erosionsrinnen durchfurchte Nordhang des Beichlen. Dahinter die hellen Kalkfelsen der Schratzenflue mit dem markanten Eckpfeiler des Schibengütsch. Blicken wir nordwärts, so breitet sich vor uns das einsame, zertalte Bergland des Naps aus. Wälder und Wiesen halten sich die Waage. Jeder Hof steht wie eine Burg im seinerzeit gerodeten Land. Hier ist noch eine heile Welt. Der Wanderer bekommt den Eindruck, dass der Entlebuchbauer zu der ihm anvertrauten Landschaft Sorge trägt. Nach vierzig Minuten erreichen wir die legendenumwobene St. Annakapelle. Damit haben wir bereits mehr als die Hälfte des zu überwindenden Höhenunterschiedes erklommen. Hoch über den Gräben – so werden die Täler im Napfgebiet genannt – wandern wir gegen den Kulminationspunkt, dem Turner (1215 m) zu. Entweder hier oder auf dem nahen Bock geniessen wir die herrliche Aussicht. Vom Pilatus gleitet unser Blick über die Bergwelt des Marientales hinweg bis zum Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Und immer wird uns die für viele unbekannt Nappfberglandschaft faszinieren, wohl der herbste und reifste Landschaftstyp unserer vielfältigen Heimat. Wir bemerken auch, wie das Entlebucherhaus sich stetig wandelt, bis zuletzt das Bernerhaus mit seinen weit herabreichenden Dächern vorherrscht. Kaum bewusst befinden wir uns hier auf einem geschichtsträchtigen Ort, denn bis hierher drang im 16. Jahrhundert von Bern her die Reformation, während das Entlebuch dem alten Glauben treu blieb.

Es lohnt sich, eine kleine Zwischenverpflegung mitzunehmen, denn das nächste Gasthaus liegt in Trub. Auf dem Gratweg zwischen zwei Gräben wandern wir weiter zum Punkt 1080 und steigen über einen Weiderücken zum heimeligen Trub ab. Mittagshalt

Die Pfadibewegung besteht seit über 75 Jahren in vielen Ländern der Welt. Ihre Tätigkeit lässt sich nicht einseitig in Ranglisten und Torverhältnissen messen. Ihr drohen kaum für die Vermarktung geeignete Spitzenleistungen. Ihre Stärke ist, den ganzen Menschen anzusprechen. Vornehmlich in der Natur lässt sie das Kind an Übungen, Weekends und Lagern durch spielerisches Lernen Gemeinschaft, Phantasie, Abenteuer und selbständiges Handeln erfahren. Pfadi lässt einem aus dem Alltagsstrott ausbrechen, etwas sonst Unmögliches erleben.

Wer also einmal Pfadiluft schnuppern möchte, kann am nächsten Samstag bei folgenden Treffpunkten in eine Pfadi-Übung einsteigen. Für Mädchen: 14.30 Uhr Tramstation Frankental, Pfadi Manegg; 14.00 Uhr Schulhaus Bläsi, Pfadi Nansen. Für Buben: 14.00 Uhr Schulhaus Bläsi, Pfadi St. Mauritius; 14.00 Uhr Pfarreihaus Guthirt, Guthirtstrasse 3, Pfadi Morgarten.

im Gasthof Leuen. Selbstverständlich werden wir die aus dem Jahre 1128 stammende ehemalige Klosterkirche besuchen und uns auch am schönen von prächtigen Bernerhäusern geprägten Dorfbild freuen. Um 15.50 Uhr bringt uns das Postauto nach Trubschachen. Auf der gleichen Route wieder zurück nach Zürich. Ohne Zweifel eine interessante Wanderung, die uns während des dreistündigen Marsches unsäglich viele Eindrücke vermittelt wird. Macht mit!! Rafft Euch auf und denkt immer an den Sinnspruch vom 84jährigen Picasso: «Es braucht viel Zeit um jung zu werden!» Das Wanderleiter-Team

Der Traum vom Pelz

Pelz – ein natürliches Material. In der Zeit der kalten Kunstfasern hat er seine Anziehungskraft nicht verloren. Im Gegenteil!

Pelz ist ein fühlbarer Traum. So richtig zum Hineinkuscheln. Schmeichelnd. Wärmespendend par excellence.

Trend der Mode ist eine fließende, langgezogene und schmal interpretierte Silhouette mit leicht betonten Schulterpartien, schmalen bis bauschigen Kimono-Ärmeln, Steh- und Kelchkragen oder Schal-kragen zum geschlossenen oder offenen Tragen. Grosser Beliebtheit erfreut sich der reversible Mantel. Dessen Verarbeitung ist leichtgewichtig und fantasievoll. Den dazu verwendeten Materialien sind keine Grenzen gesetzt.

Die Anschaffung eines Pelzes will gut überlegt sein. Eine Investition jedenfalls; doch, über Jahre macht ein Pelz viel Freude. Darum ist es mein Prinzip, Besucher meines Pelzmodsalons nie zu einem Pelz zu überreden; der Pelz selbst ist es, der meine Kundinnen und Kunden überzeugen soll.

Meine Liebe gilt dem Nerz.

In Fachkreisen bin ich als Nerzspezialist bekannt und habe 1982 für meine Nerz-Kreationen einen Preis der Saga-Nerzzucht erhalten. Das heisst natürlich nicht, dass ich nur Nerzmodelle anbiete. Von allen edlen Fellen – Felle bedrohter Tiere werden in meinem Atelier nie verarbeitet – entstehen dank einer ausgefeilten Verarbeitungstechnik federleichte sportliche Modelle. Dabei profitiere ich von der Ausbildung als Modellist in den bekannten Modehäusern von Mailand und Paris für exklusive Massanfertigungen.

Mein oberstes Prinzip ist die erstklassige Verarbeitung einwandfreier Qualitäten. Regelmässig besuche ich die internationalen Pelzmesse, wo die edelsten Felle höchster Qualitätsstufen verkauft und die neuesten Modetendenzen vorgeführt werden.



Mit seinen dichten, flachen Locken liegt der Bukhara-Persianer ganz im Understatement-Trend der sportlichen Pelzmode, die edle Felle gerne auf der Innenseite von Jacken und Mänteln verschwinden lässt: er trägt nicht auf, lässt keine Haare und zeigt auf seiner Lederseite ein genauso modebewusstes Gesicht. Wer will, kann die lange, grau-schwarze Gürteljacke von Beatrice Hympehdahl auch mit der Fellseite nach aussen tragen – ebenso sportlich mit Ärmelstulpen und Schal-kragen aus Nappaleder. Bukhara-Persianer, Modell A. Zirn.

Zwischen Sport und Waghalsigkeit

(tip) Das «SonntagsMagazin» des Fernsehens DRS hat am 5. Mai mit einer 5-teiligen Sendereihe mit dem englischen Originaltitel «Pushing The Limits» begonnen. Immer wieder haben Menschen versucht, mit Ausdauer, Kraft und manchmal auch mit Risiko die gesetzten Grenzen zu sprengen. In der Sendereihe sind es vor allem sportliche Herausforderungen, welche das Leistungsvermögen des Menschen bis zum Äussersten beanspruchen.

Das «SonntagsMagazin» hat aus mehreren Dokumentarfilmen die Episoden über Extremklettern, Windsurfen, Wildwasserfahren und Höhlentauchen ausgesucht. Diese Beiträge portätieren Sportler, welche ihr Hobby nicht nur mit enormen physischen Anstrengungen, sondern auch mit einer Portion Waghalsigkeit betreiben. Auf gemeinsamen Expeditionen oder in Einzelunternehmungen versuchen diese Leute, ihre eigene Leistungsfähigkeit zu steigern und die Grenzen des Möglichen etwas weiter zu stecken.

Nebst den eigentlichen Filmberichten präsentiert das «SonntagsMagazin» aber auch Schweizer Gäste, welche über ihre persönlichen Erfahrungen mit ähnlichen Sportarten in unserem eigenen Land erzählen.

Der Hayek-Bericht und die Schule

Der Hayek-Bericht, eine Untersuchung über die Effizienz der Stadtverwaltung, wurde vor einem Jahr mit viel Publicity seitens der bürgerlichen Parteien vorgestellt und rühmt sich bereits der ersten Sparsfolge. In die Überprüfung wurden nicht nur Amtsstellen, sondern auch der eigentliche Bereich der Schule einbezogen. Reines Kosten- und Wirtschaftlichkeitsdenken wird der Schule aber sicher nicht gerecht. Dementsprechend sind die Schlussfolgerungen des Berichtes teilweise als sehr fragwürdig zu bezeichnen.

Das Ziel der Schule ist es, Wissen zu vermitteln und unsere Kinder zu selbständigen, vollwertigen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu erziehen.

Die Hayek-Untersuchung aber ist eine simple Kostenanalyse des Schulbetriebs, wie wenn es sich um eine Produktionsfirma handelte, die einen Gewinn erwirtschaften soll. So wird vorgerechnet, dass bei einer Erhöhung des Klassendurchschnittes von 19 bis 20 auf 25 Schüler 21 Mio. Franken gespart werden können. Allfällige Nachteile einer solchen Lösung, wie Verschlechterung der Unterrichtsqualität, weniger Rücksichtnahme auf schwache Schüler oder längere Schulwege werden in wenigen Sätzen abgetan oder gar nicht erwähnt, wie z.B. erhöhte Lehrerbearbeitungslosigkeit, die auch wieder Kosten verursacht. Ebenso werden bei den Horten, ohne Rücksicht auf negative Folgen, folgende Massnahmen vorgeschlagen: Erhöhung der Kinderzahl, Schliessung von Horten, Erhöhung der Beiträge der Eltern und vermehrte private Initiative.

Ein gutes Beispiel für die einseitige und beschränkte Denkweise, die dem Hayek-Bericht zugrundeliegt, findet sich im Kapitel über die schulärztlichen Dienste. Da wird festgestellt, dass der Aufwand für psychologische und psychiatrische Beratung der Schüler ständig steigt. Als Gegenmassnahme wird Weiterbildung der Lehrer und Aufklärungstätigkeit gegenüber den Eltern vorgeschlagen, um die Problemanfälligkeit der Kinder zu vermindern. Nicht gesagt wird, dass die vorher erwähnten Sparmassnahmen dazu beitragen werden, die Probleme weiter zu verschärfen.

Sparen im Sinne des Hayek-Berichtes ist oft nicht wirkliches Einsparen durch Verbesserung eines Arbeitsablaufes, sondern Abwälzen, Abschieben einer Belastung. Damit folgt der Hayek-Bericht einem Grundsatz, der sich oft in bürgerlicher Politik und Lebensweise findet: Kurzfristigen materiellen Gewinn zu erzielen, auch wenn dies am Ende die Allgemeinheit schädigt.

SP-Schulgruppe Waidberg, E. Kuhn

Neuer Präsident beim «Weltoffenen Zürich»

Jack Bolli, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Reisebüro Kuoni AG, wurde zum Präsidenten des Komitees «Weltoffenes Zürich» gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des Gründungspräsidenten Brigadier zD Fritz König an. König hat dem Komitee während 17 Jahren vorgestanden und seine Tätigkeit entscheidend mitgeprägt. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Neuer Vizepräsident ist Arthur Grüninger, Leiter der Presse- und Informationsabteilung der Schweizerischen Bankgesellschaft. Für eine weitere Amtsperiode bestätigt wurden Prof. Dr. Urs Peter Haemmerli, Chefarzt im Stadtspital Triemli; dipl. Ing. ETH Rolf Isler, Herrliberg und Rechtsanwalt Dr. Heinz Kundert aus Winterthur. Neu dazugesossen ist SVP-Kantonsrat Dr. Hansjörg Frei, Mönchaltorf. Die Geschäftsstelle wird seit 1. März 1985 von Jürg Issler betreut.

Nationaler Velotag 1. Juni 1985: Velofahrer gesucht!

Am Samstag, 1. Juni findet auch dieses Jahr wieder ein nationaler Velotag statt. Die Velofahrer möchten mit diesem Aktionstag für die Sache des Velos und des Velofahrens werben, für mehr Toleranz und mehr Sicherheit im Strassenverkehr.

Unbestritten ist: Das Velo ist das ideale Verkehrsmittel im Nahbereich. Es erzeugt weder Lärm noch Abgase, schont so die Umwelt und die Energiereserven, und beim Fahren wie Parkieren braucht es sehr wenig Platz. Das Velo kann ganz entscheidend mit-helfen, die prekäre Umweltsituation zu entschärfen. Stellen Sie, liebe Quartierbewohner, sich einmal vor, wie die Strasse vor Ihrem Haus aussehen könnte, würden dort nur noch Velos verkehren! Die Rosengartenstrasse zum Beispiel, ein Paradies für Velo-, Trotinett- und Rollschuhfahrer – den Berg hinunter natürlich!

Mit einem Wort: Velofahren ist aktiver und direkter Umweltschutz.

Dem Walt etwa wird unmittelbar geholfen, im Gegensatz zu den langen und ermüdenden Debatten in unseren Parlamenten. Velofahren ist auch für den Körper gut; es stärkt die Muskeln und Nerven. Und Spass macht es dazu!

Der 1. Juni sieht dieses Jahr so aus, dass am Morgen in den verschiedenen Quartieren Velo-Aktionen durchgeführt werden. Am Nachmittag gibt's dann eine Velo-Sternfahrt, von den Quartieren aus ins Zentrum, und anschliessend geht's weiter mit einem Fest im GZ Riesbach.

Gesucht werden jetzt noch Velofahrer und Velofahrerinnen aus Högg und Wipkingen, die mit ihren Ideen und ihrer Mitarbeit zu einem farbigen, aufgestellten Aktionstag beitragen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Theo Huber, Kleinerstrasse 6, 8037 Zürich, Telefon: 44 03 42.



Kreativität – Basteln: Interessant für Buben und Mädchen!

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Unsere Menu-Vorschläge

Nudelgratin mit Quark Fr. 9.50
Waldmann-Topf Fr. 12.50
«Suurs Möckli»-Ragout Fr. 14.80
Mousse au Kirsch Fr. 6.50



4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Gitarrenklänge und italienische Spezialitäten

Prosciutto di Parma con Melone Cavaillon
opp. Asparagi Cavaillon

Pasta asciutta tre colori

Insalata Mimosa

Piccata alla milanese

Risotto zafferano

opp. Saltimbocca romana

Risotto zafferano

Carosello di Sorbetto primavera

Für 2 Personen Fr. 114.—

Dazu inbegriffen

7 dl. Flasche Castellano (1974)

... und viele südländische Gitarrenklänge

BALESTRA

Hotel
BAHNPOST
Tel. (01) 241 32 11

Italienisches
Spezialitäten-Restaurant

Inhaber: P. Balestra
Reitergasse 6
8004 Zürich

RESTAURANT Rütihof

*Jeder Mutter
schenken wir zum
Ehrentag
ein kleines Präsent*

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Tischreservation heute noch tätigen könnten — wir sagen Ihnen dann auch gerne, was für feine Menus wir am Sonntag kochen!

Auf Ihren Besuch freuen sich herzlich
M. und J. Luteijn

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

RESTAURANTS NEUE Waid



Verlobung feiern oder gar heiraten, wir beraten Sie gerne und organisieren Ihren Anlass von 15 bis 120 Personen zu Ihrer vollen Zufriedenheit.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Barabas geb. Csapo, Magdalena, pens. Sekretärin, geboren 1901, Bürgerin der Vereinigten Staaten von Amerika, Witwe des Imre; Imbisbühlstrasse 130.

Bosshard, Dora, pens. Büroangestellte, geboren 1906, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 371.

Giger geb. Knüsli, Mina, geboren 1890, von Zürich und Gontenschwil AG, Witwe des Ernst, gew. Administrators; Segantinstrasse 206.

Sager geb. Rinderknecht, Olga, geboren 1906, von Zürich und Gränichen AG, Witwe des Friedrich, gew. Maschinenschlossers; Limmattalstrasse 371.

Wäger, Emil, pens. Abteilungsleiter, geboren 1909, von Zürich und Ernetschwil SG, Gatte der Julie geb. Jokl; Ackersteinstrasse 126.

Zürer geb. Meier, Elise, geboren 1897, von Schönenberg ZH, Witwe des Albert, gew. VBZ-Angestellten; Gässli 16.

Mühlehalde Höngger Zunftstube

Spargelzeit

in der «Mühlehalde»

Cavaillon Spargeln mit Majonnaise	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln mit brauner Butter	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln mit Hollandaise	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln mit Vinaigrette	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln Milanaise	Fr. 24.—
Cavaillon Spargeln Milanaise und Spiegelei	Fr. 25.—
Cavaillon Spargeln polnische Art	Fr. 24.—
Zu jeder Art Spargeln	
1 Teller Parma Rohschinken	Fr. 8.—

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Sonderposten Herren-Sommer-Pyjamas
ab Fr. 18.—

Herren-Hemden ab Fr. 20.—

Öffnungszeiten Stofflädeli 55

Montag bis
Freitag
13.00—18.00

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Rotkreuzsammlung 1985

(pd.) Traditionellerweise gelangt das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) auch dieses Jahr wieder im Monat Mai mit einem Spendenauftrag an die Bevölkerung.

Dieser Aufruf erfolgt erstmals unter dem neuen Namen **Rotkreuzsammlung**. Der Grund für diesen Namenswechsel liegt darin, dass letztes Jahr im Zuge der Neuordnung des Verhältnisses zwischen dem SRK und dem Schweizerischen Samariterbund (SSB), vereinbart wurde, künftig getrennte Sammlungen durchzuführen. Die Rotkreuzsammlung 1985 wird daher ohne Beteiligung der Samariter durchgeführt. Das Sammlungsergebnis kommt vollumfänglich der Inlandarbeit des SRK zugute.

Die Samariter werden sich dagegen in der Zeit vom 18. August bis 4. September mit der «Samariter-sammlung 1985» an die Öffentlichkeit wenden. Auch die Samariter sind für die Erfüllung ihrer umfangreichen Aufgaben im Dienste notleidender Mitmenschen dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir empfehlen die Rotkreuzsammlung 1985 dem Wohlwollen weitester Bevölkerungskreise und sind allen zu grossem Dank verpflichtet, die dieses auch der kommenden Samaritersammlung entgegenbringen.

restaurant rebstock taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Spargeln aus Cavaillon

1/2 Portion

— Sauce Mayonnaise	Fr. 9.—
— Sauce Hollandaise	Fr. 11.—
— Zerlassener Butter	Fr. 10.—

Portion

— Sauce Mayonnaise	Fr. 17.50
— Sauce Hollandaise	Fr. 19.50
— Zerlassener Butter	Fr. 18.50
oder	
— nach Mailänder Art	Fr. 22.—

Mit zerlassener Butter geriebenem Parmesan überbacken und einem Spiegelei

Beilagen

Schinken gekocht	Fr. 5.—
Parma Rohschinken	Fr. 6.—
Bündnerfleisch	Fr. 6.—

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 12. Mai 1985

9.30 in der Kirche

Pfr. K. Stokar — Gottesdienst zum Muttertag — Der Männerchor singt.

Jugendgottesdienste

8.30 und 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule

9.00 im ABZ-Kolonielokal «im Wingert»

9.30 im Schulhaus Imbisbühl

Abendgottesdienst

20.00 in der Kirche: Lieder und Texte von Hildegard von Bingen.

Es singt: Marea Ruben. Die Texte liest: Frau Sonja Gericke.

Einführung: Pfr. Ines Buhofner

Kollekte: Pflegerinnenschule Pilgerbrunn

Wochenveranstaltungen

Montag, 13. Mai 1985

11.15 bis 12.00 Uhr: Werktagsgruppe der Sonntagschule im Kirchgemeindehaus, für Kinder von 4 bis 6 Jahren.

Dienstag, 14. Mai 1985

16.10 bis 17.00 Uhr: Werktagsgruppe der Sonntagschule im Schulhaus Vogtsrain und Lachenzell für Kinder von 7 bis 11 Jahren.

20.00 in der Lavaterstube: Bibelkurs von Pfr. K. Stokar. «Die sozialen Aspekte in der Botschaft Jesu».

Höngger Senioren Wandergruppe. Wanderung im Napfgebiet. Treffpunkt 6.45 im Zürcher Hauptbahnhof

Mittwoch, 15. Mai 1985

14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonnegg-treff, Café für jung und alt

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 12. Mai 1985

10.00 Pfr. Baumann; Familiengottesdienst

Mitwirkung des Männerchors

Engstringen

Kollekte für die Reformierte Blindenpflege für den Kanton Zürich

Kinder- und Jugendgottesdienst

Besuch des Familiengottesdienstes

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 12. Mai 1985

9.00 Gemeinsames Morgenessen vor dem Familiengottesdienst am Muttertag im Foyer

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche, 12 mai 1985

10.00 Culte, pasteur: W.-R. Nussbaum

Offrande: Mission populaire française

10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
11.00 Après-culte. Bibliothèque

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauerrenstrasse 44

8.30 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Mai 1985

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 11. Mai 1985

9.00 HI. Messe

17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

18.00 HI. Vorabendmesse mit Predigt

Türbläsermesse

Sonntag, 12. Mai 1985

Sechster Sonntag der Osterzeit

Muttertag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 HI. Messe mit Predigt

9.15 HI. Messe mit Predigt

11.00 HI. Messe mit Predigt

11.00 Kindergottesdienst 1. bis 3. Klasse

im Saal I

Kinderhütendienst Club 1

19.00 HI. Abendmesse mit Predigt

Opfer: Muttertagsopfer für erholungsbedürftige Mütter

Dienstag, 14. Mai 1985

19.30 Legat für Josef und Anna Heinrich-Kaufmann

Mittwoch, 15. Mai 1985

9.00 Legat für Sophie Hospach

18.00 HI. Vorabendmesse mit Predigt

Donnerstag, 16. Mai 1984

Christi Himmelfahrt

7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)

7.30 HI. Messe mit Predigt

9.15 HI. Messe mit Predigt

Legat für Eduard Koller-Brander und Familie

11.00 HI. Messe mit Predigt

19.00 HI. Messe mit Predigt

Vereinsnachrichten

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 12. Mai 1985, Morgenexkursion: Frankental — Weiningen — Rebgebiet. Beginn 7.00 Uhr. Trambestation Frankental.

Präsident: Richard Surber, Gsteigstr. 41, 8049 Zürich. Telefon Geschäft 362 15 17; Privat 56 93 42.

Zunft Höngg

Samstag, 11. Mai 1985: Familienausflug zum Kloster Fahr.

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Gruppenmeisterschaft

Samstag, 11. Mai 1985, Vormittag 9.00 bis 12.00 Uhr 1. Runde.

Mittwoch-Training

15. Mai 1985, Mittwochabend 17.00 bis 19.00

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m

16., 18. und 19. Mai 1985, Wartburgschliessen

UV-SO in Starrkirch-Wil

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock.

Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Ihr Anruf wird uns freuen. Telefon 750 06 41, Frau Fehr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr.

Krankensportverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg

Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 853 26 53

Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse: Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56

Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Reformierter Kirchenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Telefon: 56 78 90.

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Männerchor Höngg

Übermorgen ist der traditionelle Muttertag. Wir freuen uns auf unseren Beitrag in der ref. Kirche Höngg. Unser obligates Blumenpräsen ist auch wieder dabei.

Sie sehen und hören uns also am Sonntag in der Kirche.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 11. Mai 1985, 16.30 Uhr, Sommerkonzert, Altersheim Sydefädli, Wipkingen.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)

Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain

Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV

Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II

Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege III

Mittwoch 19.00—20.00 Lachenzell

Mädchenriege I

Donnerstag 19.00—20.00 Lachenzell

Damenriege II (Ab 18 Jahren)

Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzell

Damenriege I

Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzell

Frauenriege (2 Gruppen)

Montag 19.00—22.00 Lachenzell

Volleyball

Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 52 08

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain

Sportverein Höngg

Höngg 1 - Industrie 1 8:1 (4:0)

Meisterschaftsspiel vom 5. Mai 1985. Höngg: Leuthold; Gut (46. Riva), Berger, Grossenbacher, Hüser; Th. Barta, Malzacher, F. Iten; Hartl (74. Schneider), Troyon, R. Barta.

Torschützen für Höngg: Dreimal Robert Barta, zweimal Roger Troyon, je einmal: Fredi Iten, Thomas Barta und Christian Schneider. Die Mannschaft von Höngg dominierte das Spielgeschehen von A bis Z und gewann auch verdient in dieser Höhe von 8:1.

P. Ruckstuhl

Resultatübersicht Tabellestand der Meisterschaft 3. Liga, Zürich, Gruppe 4

1. Höngg	16	12	3	1	64:19	27
2. Schwarz-Weiss ZH	15	9	4	2	33:15	22
3. Schwamendingen 2	16	7	6	3	38:19	20
4. Zürich 2	16	8	4	4	45:29	20
5. Witikon 1b	15	8	1	6	32:28	17
6. Engstringen	16	5	5	6	26:34	15
7. Industrie 1b	17	6	2	9	40:45	14
8. Seebach 1b	17	4	4	9	20:36	12
9. Eisenbahner	17	4	1	12	27:44	9
10. Turicum 2a	17	1	4	12	14:70	6

SV Höngg 2 - FC Oberglatt 1 3:2 (0:1)

Mit einem guten Spiel und zwei wichtigen Punkten verabschiedete sich unsere zweite Mannschaft für diese Saison von unserem Publikum auf dem Hönggerberg. Ob dieser Sieg für den Klassenerhalt reicht wird sich erst am 19. Mai zeigen, wenn die Meisterschaft vorbei ist.

Nach anfänglich guten Chancen war es der FC Oberglatt, welcher nach 15 Minuten in Führung ging. Das 0:1 konnte der Gegner dank einer sehr schönen «Schwalbe» im Strafraum mittels Penalty erzielen. Dies war auch zugleich der Pausenstand.

In der zweiten Hälfte wollte unsere Elf früh den Ausgleich erzielen, aber es kam dann doch noch schlimmer als erwartet. Als man die Abwehr zu stark entblöste, konnten die Gäste nach einem Konter die Führung sogar ausbauen. Aber nach 60 Minuten hatte der Gegner nicht nur zwei Tore erzielt, sondern auch seine ganze Kraft verbraucht. Dank einer grossartigen kämpferischen und auch spielerischen Leistung der gesamten Mannschaft wurde der Match dann doch noch zu unseren Gunsten entschieden. Nachdem M. Stark mit einem Elfmeter den Anschlusstreffer erzielte und wenige Minuten später K. Schaad gar der Ausgleich gelang witterten die Höng-

ger wieder Morgenluft. Nun erspielte sich unser Team einige gute Tormöglichkeiten, welche leider nicht genutzt werden konnten. Als dann zehn Minuten vor Spielende der erst kurz vorher eingewechselte Spieler A. Schütz mit einem Freistoss das 3:2 erzielte war der Jubel auf dem «Hönggerberg» gross. Dieser Sieg war ein grosser Schritt zum gesteckten Ziel, welches Klassenerhalt in der 3. Liga heisst. Am kommenden Sonntag spielt unsere 2. Mannschaft gegen Ballspielclub-Zürich und hofft auf die Unterstützung einiger treuer Fans.

Rangliste

Gruppe 5, 3. Liga	Spiele	Punkte
1. FC Seebach 1	17	32
2. FC Affoltern a.A. 1	17	28
3. BSC Zürich 1	18	21
4. Juventus 1	18	21
5. Oberglatt 1	17	18
6. FC Regensdorf 2	18	16
7. Ticinese Zürich 1	19	16
8. FC Oerlikon 1	18	13
9. SV Höngg 2	18	12
10. FC Industrie 2	18	11
11. Viktoria Oerlikon 1	18	8

Meisterschaftsvorschau SV Höngg - FC Schwamendingen

Vorentscheidung ist möglich, aber...

(cks) Die Fussballer aus Schwamendingen stehen auf dem Platz 3 in der Tabelle und haben keine Möglichkeit mehr die Aufstiegsrunde zu erreichen. Der SVH liegt an 1. Stelle und kann mit einem Sieg vorzeitig Gruppensieger werden. Das ist kurz die Ausgangslage der Partie. Soll die Spannung bis zum letzten Spieltag erhalten bleiben, so gibt es für die Schwamendinger nur ein Ziel und das heisst Sieg auf dem Hönggerberg. Wer den Gegner kennt und sich an das Vorrundenspiel erinnert (2:2) weiss, dass die Mannschaft aus dem Aussenquartier von Zürich eine clevere und kämpferische Spielart beherrscht, die in der diesjährigen Meisterschaft schon so manchem Gegner zu schaffen machte. Auch wenn für die Gäste keine Möglichkeiten mehr für den Gruppensieg bestehen, was gibt es schöneres zum Saisonabschluss als die Genugtuung, dem möglichen Gruppensieger und eventuellen Aufsteiger in die 2. Liga, eine Niederlage verpasst zu haben? Es ist also kaum anzunehmen, dass der FC Schwamendingen nur noch ein Pflichtspiel absolvieren wird, sondern eher das Gegenteil kann erwartet werden. Der SV Höngg ist sich der Situation bestens bewusst und tut gut daran, das möglicherweise entscheidende Spiel mit voller Konzentration anzugehen. Sämtliche Akteure stehen dem Trainer zur Verfügung, auch Bruno Iten kann wieder eingesetzt werden und er wird seinen Platz als Libero einnehmen. Über die weitere Mannschaftsaufstellung war nur soviel in Erfahrung zu bringen, dass der Trainer eine

Truppe auf den Platz stellen wird, die schlagkräftig und mit 100% Einsatz kämpft. Mentasti dazu: «Ich gebe jedem eine Chance, die besten werden spielen. Das Spiel ist für die Mannschaft und für mich zu wichtig - vielleicht sogar DIE Partie der Meisterschaft - wir wollen den Erfolg.»

Für Spannung auf dem Hönggerberg ist mit Sicherheit gesorgt und der Mannschaft wäre es gegönnt, wenn auch der Zuschauerandrang dementsprechend ausfallen würde.

Spiel: SV Höngg - FC Schwamendingen
Spieltag: Sonntag, den 12. Mai 1985
Sportplatz: Hönggerberg
Anpfiff: 10.15 Uhr

SVH-Porträt Thomas Barta



Foto: Rolf P. Künzi

Name: Barta
Vorname: Thomas
Geburtsdatum: 24. August 1961
Beruf: Maler
Zivilstand: ledig
Position in der Mannschaft: Mittelfeldspieler
Rücknummer: 6

Fussballerische Laufbahn: Junior bei FCZ. Seit den B-Junioren Spieler des SV Höngg.

Fussballerische Ziele: Aufstieg in die 2. Liga

Stärken: Kämpferisch stark, guter Offensivdrang, Flankenbälle, sehr einsatzwilliger Spieler, guter Spielüberblick.

Schwächen: Zeitweise zu unkonzentriert.

Hobby: Ein kleiner Müsiggänger.

Tip für das nächste Heimspiel: SV Höngg - FC Schwamendingen 4:1

Edmond de Stoutz mit seinem Zürcher Kammerorchester im Shopping Center Spreitenbach

In unserer Zeit gilt der schöpferische Künstler wenig. Im Sprechstück dominiert der Spielleiter, bei der Musik der Dirigent und die Sänger. Doch manchmal muss man zugeben, dass der Kapellmeister und sein Orchester tatsächlich das Publikum anziehen, - denn Handels Concerto grosso in c-moll op. 6 Nr. 8 oder gar Edward Elgars Serenade in e-moll op. 20 dürften die Besucher nicht so sehr locken, - ohne de Stoutz und seinen Instrumentalisten wäre kaum ein so grosser Aufmarsch in Spreitenbach zu erwarten gewesen. Uns dünkte dann auch erst bei Mozarts Symphonie in d-dur, KV 201 die Stimmung erwärmt: soviel charmante, melodische und sogar leise ironische Brillanz ging nicht nur von der Musik, sondern erst recht von der Wiedergabe aus, dem atmosphärischen Reizvollen widerstand niemand, wobei das Allegro con spirito (verdeutsch mit «geistvoll») besonders begeisterte. Man denke sich einen korrekten, nicht wirklich «Engagierten» am Pult! - Völlig anders präsentierte sich zum Schluss Bela Bartok mit den Rumänischen Volkstänzen. De Stoutz machte in einer kleinen Ansprache (wie er hier mehrmals geschickt einfügte) darauf aufmerksam, dass sein Konzertmeister ein Pole sei, also eine gewisse Affinität zu rumänischer Folklore mitbringe. Das stimmt nun nicht. Polen sind Slawen, Rumänen Lateiner (wie Ungarn Magyaren, d.h. Mongolen). Indes spielt unserer Ansicht nach Derartiges keine grosse Rolle. Wieso hatte de Stoutz mit seinen Spielern vor manchem Jahr in Jerusalem beim (heute in dieser Form nicht mehr existierenden) Israel-Festival einen so grossen Erfolg mit europäischem Programm? Wir vergessen nie, wie er als Schweizer Vertreter dem mehrheitlich dem Abendland musikalisch entfremdeten Publikum zusagte: der Genfer und seine Truppe waren echte Ambassadors unseres kleinen Landes! Natürlich ist das Shopping Center nicht mit der Heiligen Stadt, drei Glaubensbekenntnissen teuer, zu vergleichen. Doch der gelösten Intensität unseres Dirigenten gelingt wohl überall, die Neigung der Hörer zu gewinnen, so dass der Abend in diesem Punkt wenigstens mit Jerusalem übereinstimmt! Und der Beifall am Ende des vorbildlich zeitlich begrenzten Konzerts war stark genug, das köstlich Temperamentvolle des Bartok-Schlusses zu wiederholen. E. M.

Das Pfarrhaus als Wirtshaus

(EPD) Menschen, die nie zur Kirche kommen, gehen vielleicht ins Pfarrhaus, wenn es eine Art Wirtshaus ist. Das sagte sich der schwedische Pfarrer und Schriftsteller Rune Pär Olofsson und schritt zur Tat. Er öffnet sein Pfarrhaus um 21 Uhr. Gegen 22 Uhr gibt es etwas zu essen. Im Gespräch mit seinen Gästen werden auch schwierige Probleme erörtert, wenn sich das ergibt. Um Mitternacht wird geschlossen. Olofsson war einige Jahre lang Nachrichtenredaktor einer der grössten Abendzeitungen Schwedens.



1965—1985

Pelzmodesalon Albert Zirn

Design-Team

für eigene Modelle und Kreationen
sämtlicher Pelzarten

Légère, fröhliche Linien

Reversible —
beidseitig tragbare Mäntel

Umarbeiten

Den «lieben, alten Pelz» dank neuer
Schnitt-Technik in ein leichtes Modell
zeitgemässer Modeströmung umwandeln.

Reparaturen

Fachgerechte Pelzreinigung

Übersommerung im Kühlhaus

NB Bis spätestens Ende Juni
Aufträge für Umarbeitungen und
Reparaturen überbringen.

In meinem Atelier werden
konsequent keine Felle
bedrohter Tierarten verarbeitet.

Albert Zirn

Modebewusste Ausbildung ...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

Modeorientierter Fachlehrer für angehende Kürschner und Pelznäherinnen ...

- Berufsschule Zürich

... und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

Albert Zirn

Modellist
Nerzspezialist



Mitglied des
Schweiz.
Pelz-Fach-Verbandes

Pelzmodesalon Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
Telefon 01/56 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Voranmeldung erwünscht

P Am Wasser 157
und unter der Europabrücke
Einfahrt Winzerhalde

Jubiläums-Gutschein Nr. 1

**10% Rabatt
auf Neuanfertigungen**

Gültig bis 31. Mai 1986
im Pelzmodesalon Albert Zirn
Bei Bezahlung bitte abgeben

Jubiläums-Gutschein Nr. 2

**20% Rabatt
für Pelz-Übersommerung**

Nur gültig im Pelzsalon Albert Zirn
Abzugeben bei Abgabe der Pelze
bis spätestens 15. Juli 1985

Prêt-à-porter, modisch, sportlich, elegant

Boutique Chic-Tic

Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Zimmer gesucht

Lehrtochter (St. Gallin)
sucht nettes, preisgünsti-
ges Zimmer mit fliesen-
dem Wasser (evtl. Douche
und Kochgelegenheit) für
Wochenaufenthalt.

Telefon
Geschäft 56 44 05
Privat 071 / 27 66 27

Zürich 10. Zu vermieten

Atelier, 48 m²

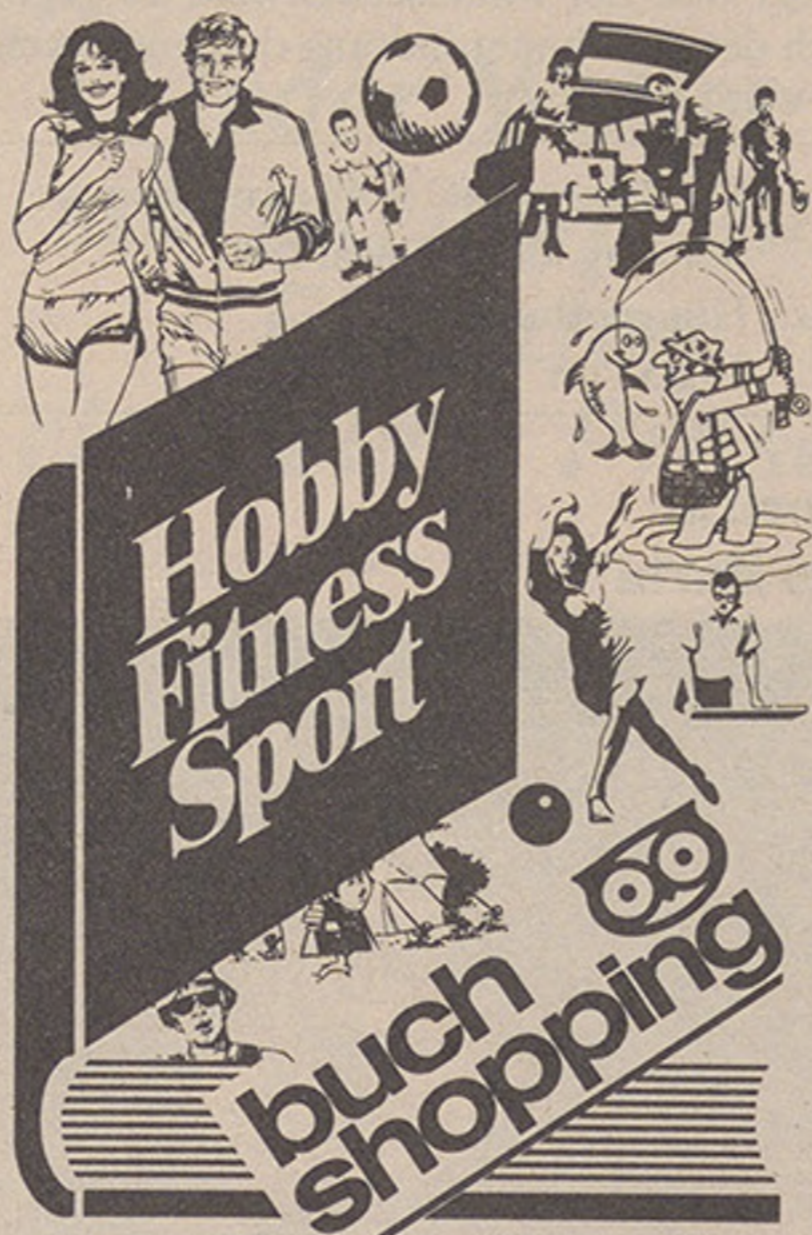
mit Dusche und sep. WC. Dazuge-
hörend komfortabel und schön
ausgebaute

3-Zimmer-Wohnung

Mietzins mtl. Fr. 1920.— exkl. NK.
Garageplatz Fr. 110.— p. Mt.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstr. 2
8049 Zürich, Busstation Heizenholz,
Telefon 56 22 00

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt



Ihre Buchhandlung mit der grossen Auswahl
an Literatur für Hobby und Freizeit!

le's ZENTRUM
Regensdorf
01-840 62 64

Zu vermieten per 1. Juli 1985 in Zürich-
Höngg

komfortable 3 1/2-Zimmerwohnung

an ruhiger, sonniger Lage.

Miete: Fr. 930.— p/M. inkl. Garage und
NK, exkl. Heizung.

Hauswartstelle muss gegen Entschädi-
gung übernommen werden.

Schriftliche Anmeldungen mit Berufs-
angabe und Referenzen sind zu
richten an:

Procasa Verwaltungen
Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich

**Isabelle
Lancray** Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

* Sonntag
geöffnet

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Erstvermietung in Höngg ab 1. Juni

3 1/2-Zimmer Attikawohnung

mit Galerie und Lift, exkl. Ausbau,
Freis Fr. 2200.—

Telefon 56 68 42

**AUCH BEIM
SITZEN
STEHE
ICH AUF**

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

ALBO
Teppiche

Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01 - 361 44 96

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ 56 98 60

Ergänzend zu unserem Arbeitsteam
suchen wir für 3 bis 4 1/2 Tage pro
Woche und Ferienabläufe eine

Büroangestellte.

Gefordert:
exakte, expeditiv Erledigung von
Abrechnungen und Telefondienst.
Keine Fremdsprachen.

Anfragen zu richten an:
ZGS, Ackersteinstrasse 165
8049 Zürich
Tel. 01 / 56 75 50 (Frau Wegmann)

**malergeschäft
r./ingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.
Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

☐ vor dem
Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 57 55 44



Verkauf + Reparaturen
Tankstelle
Spenglerei — Malerei

Die NEUEN sind fahrbereit!

Jetzt können Sie bei uns die neuen Modelle
von VW und AUDI unverbindlich probe-
fahren und besichtigen.

Kein Verkäufer wird Sie «bearbeiten». Wenn
Sie es aber wünschen, verhandeln Sie mit
dem Inhaber selbst.

Sie haben die Wahl zwischen dem VW
POLO für Fr. 10 450.— bis zum AUDI Turbo
quattro, dem Marken-Rallye-Weltmeister 84.
Sehen Sie sich doch einmal den neuen
Audi 80 quattro oder den preisgünstigen
VW Passat Variant (ab 17 500.—) bei uns an.

Zu vermieten in Höngg
an zentraler Lage (ohne
Garage) per 1. Juni 1985

4-Zimmer- wohnung

2. Stock

Anfragen unter Chiffre
Nr. 1663 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

15-Familienhaus in Zürich-Höngg
benötigt auf 1. Juni 1985 ein

nebenamtliches Hauswart-Ehepaar

(auch ältere Leute kommen in Frage).
Schöne 3 1/2-Zimmerwohnung im Hause
steht zur Verfügung.

Handwerklich versierte Interessenten
richten ihre Bewerbung an
Intercity Verwaltungen AG
Telefon 01 / 55 12 20

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und Mänge-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

Gesucht dringend Tagesmutter

für meinen Sohn, 2 1/2-jährig
für 5 Tage in der Woche.

Erreichbar ab 19.30
Telefon 56 66 09

Wer besorgt mir meine Hemden

gegen Entgelt? Allein-
stehender Berufstätiger
freut sich auf Ihren Anruf.

Tel. 56 68 22, nach 19.00 h

Schlosserei Reparaturservice

☎ 01 - 56 60 13

Der Höngger erscheint nächste Woche wegen Auffahrt am Mittwoch, 15. Mai

Redaktions- und Inseratenschluss
Montag, 13. Mai 1985, 18.00 Uhr

Kirche und Vereine
Montag, 13. Mai 1985, 12.00 Uhr

SANITÄRE ANLAGEN
Sanitär-Service

Hobby, Handwerk, Haushalt
Laden **Sanitärforum**

W.R. Müller A.G.
Tel. 62 26 62 Badenerstr. 701, Altstetten

**OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE FÜR
BUTANGAS UND PROPANGAS**

Esso

F

Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

F **Furrer & Co.**
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66 / 67